

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

135 (13.6.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067284](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067284)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Expediti-
onsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 135.

Sonntag, den 13. Juni 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Juni. Die heutige Morgenzeitung brachte zunächst die Erörterung des zweiten Hauptthemas: Die Epilepsie (Fallsucht). Referent war Professor Underricht-Magdeburg. Das voraussichtlich bedeutendste Ereignis des Congresses war der Vortrag des Geh. Rath's Behring-Marburg über experimentelle Therapie. Sie verwendet die Mittel, welche der Körper selbst producirt, um ihn zu heilen: lebende und todt infectiöse Stoffe, wie z. B. auch der Schutz gegen die Blattern, durch den eingepflanzten Pockenstoff. Die vom lebenden Organismus präparirten Schutzstoffe wirken sogar, auf andere Personen übertragen, heilsam. Das Thierexperiment liefert jetzt die einzig wirksamen Heilkräfte. Sie sind gegeben in der antitoxischen Wirkung des Blutserums. Im Blutserum speichert der Organismus die zur Heilung der Krankheit verwendeten Gegengifte auf. Der Werth des Diphtherieheilserums ist gesichert. Das gleichfalls von Behring dargestellte Serum gegen den Wundstarrkrampf würde sich wirksamer erweisen, wenn es stets sofort angewendet würde. Die übrigen Sera, welche bisher erfunden wurden, sind werthlos. Behring selbst ist in dem Bestreben, ein Tuberculose-Heilserum herzustellen, in letzter Zeit abermals weitergekommen. Er verwendet dafür die trockenen Reinculturen der Tubercelbacillen, und es ist gelungen, aus diesen ein lösliches scharfes Gift herzustellen. Mit Hilfe dieser Substanz hofft Behring auf dem Principe der Serumgewinnung von Thieren in einigen Jahren ein für die ärztliche Praxis brauchbares Tuberculose-Heilserum herzustellen. Für diesen letzteren Zweck hält er das neue Koch'sche Tuberculin nicht geeignet, weil sein Giftwerth zu gering ist. Dagegen wird es zur Vorbereitung der tuberculösen zu machenden Thiere gut zu verwenden sein. Der von Koch eingeschlagene Weg der aktiven Immunisirung des kranken Körpers gegen das Gift der Tuberculose, erscheint weniger aussichtsreich als die passive Immunisirung durch das Serum hoch immunisirter Thiere. Behring betonte die Nothwendigkeit, die Herstellung neuer Heilsera staatlicher Controle zu unterwerfen, um die Verwendung werthloser Präparate zu verhüten. Dazu biete die unter Ehrlich's Leitung schon bestehende, jetzt von Steglitz nach Frankfurt a. M. verlegte staatliche Controlanstalt für das Diphtherieheilserum Gelegenheit. Die Versuche, das heilsame Princip im Blutserum der immunisirten Thiere in chemisch reiner fester Form darzustellen, sind bisher sämmtlich fehlgeschlagen und müssen auch misslingen, weil nach Behring's Ansicht das heilsame Antitoxin des Blutes gar keine chemische Substanz ist, sondern eine Kraft, welche die Eiweißkörper des Blutes an sich zieht wie das Eisen den Magnet infolge einer besonderen Kraft. Die weiteren Ausführungen Behring's können nur von Sachmännern voll gewürdigt werden; sie werden aber ohne Zweifel in der medizinischen Welt wegen ihrer Neuheit und von den herrschenden Meinungen abweichenden Quintessenz gewaltigen Aufsehen erregen.

Bei der Wahl eines Landtagsabgeordneten in Pr. Stargard fehlten bei der Abstimmung die 4 freisinnigen Wahlmänner. Infolgedessen siegte der polnische Kandidat mit 1 Stimme Mehrheit über den Deutschen. Man nimmt an, daß die Freisinnigen den Polen indirect gewählt haben, weil er ein Gegner der Vereinseinnahme ist. Als lieber einen Polen, als einen Deutschen! An einer einzigen Gesetzesvorlage wollen verleugnet man lieber die deutsche Rationalität und stärkt das Polenthum! Nur weiter so!

Das Urtheil im Prozeß v. Litzow ist für den Verurtheilten L. nicht rechtskräftig geworden, da die Rechtsanwältin Holz und Lubjanski bei der Schwurgerichtsschreiberei das Rechtsmittel der Revision eingeleitet haben. Zur Verbüßung seiner 1 1/2-jährigen Gefängnißstrafe ist v. Litzow gestern nach Ploeghensee übergeführt.

Berlin, 11. Juni. Der Magistrat von Berlin hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, das Geluch des Komitees zur Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen von 1848 um einen Beitrag aus städtischen Mitteln einer Kommission von sieben Mitgliedern zu überweisen.

Berlin, 10. Juni. Mit Rücksicht auf die zunehmenden Unglücksfälle im Bergbau hat der Handelsminister beschloffen, für die einzelnen Steinkohlenbergbau-Bezirke Preußens (Oberschlesien, Niederschlesien, Ruhrbezirk, Aachener Bezirk und Saarbrücken) je eine Kommission Sachverständiger zu berufen, deren Aufgabe es sein soll, die Ursache der Unfälle an der Hand der Erfahrungen des In- und Auslandes, sowie durch eigene Anschauung zu untersuchen, und etwaige Vorschläge zur Verhütung von Unfällen zu machen. In den Kommissionen sollen Staatsbergbeamte, Privatbergbeamte, Gruubenbeamte und Arbeiter vertreten sein. Den Kommissionen wird ein festes Programm vorgelegt werden, wonach sie zu arbeiten haben.

Berlin, 11. Juni. Die Sozialdemokraten polnischer Zunge wollen bei den nächstjährigen Reichstagswahlen in allen Wahlkreisen mit starker polnischer Arbeiterbevölkerung selbständige Kandidaten aufstellen. Besondere Erwartungen setzt man seitens der polnischen Sozialisten auf die Reichstagswahlen in den ober-schlesischen Bergbezirken; es soll ein eigener polnischer Agitator zur Bearbeitung dieser Bezirke zu Wahlzwecken entsandt werden.

Köpenick, 10. Juni. Der Kronprinz von Dänemark traf heute in Warnemünde ein und wurde vom Herzog Regenten und vom Großherzog empfangen. Eine Ehrenkompanie von 180 Mann bildete Spalier. Die Reise wurde sofort nach Hellenfande angetreten.

Friedrichshagen, 10. Juni. Zum Besuch des Fürsten Bismarck traf gestern Fürst Hohenthohe-Dehringen hier ein und

weilte hier mehrere Stunden. Fürst Bismarck befindet sich recht wohl; die Gesichtsschmerzen haben nachgelassen.

Wiesbaden, 11. Juni. Der Chemiker Geh. Hofrath Professor Fresenius ist in letzter Nacht in Folge eines Herzschlages gestorben. Fresenius war am 28. Dezember 1818 in Frankfurt a. M. geboren; zuerst Pharmaceut, widmete er sich seit 1836 der Chemie, wurde 1841 Assistent bei Liebig und habilitirte sich 1843 in Gießen als Privatdocent. 1845 wurde er als Professor an das landwirthschaftliche Institut in Wiesbaden berufen. Hier hat er sich namentlich um die analytische Chemie große Verdienste erworben und gilt auf diesem Gebiete als Autorität ersten Ranges. Seine literarischen Arbeiten auf diesem Gebiete sind fast in alle lebenden Sprachen übersetzt worden. Erwähnenswerth ist noch, daß Fresenius an den Bestrebungen des liberalen Kirchenthums, wie es im Protestantenverein vertreten ist, lebhaften Antheil nahm.

Wiesbaden, 11. Juni. Bei der Reichstagswahl erhielt der sozialdemokratische Kandidat 2200 Stimmen gegen 6253 im Jahre 1893. Damals kam er in die Stichwahl, heute nicht.

Leipzig, 10. Juni. An dem heutigen zweiten Verhandlungstage des Alldeutschen Verbandes theilte der Vorsitzende, Professor Hasse, den Dank des Königs Albert auf den gestern überbrachten Drahtrug mit. Kapitän-Vizeleutnant a. D. Weher sprach über die deutsche Flotte und die fremden Kriegsflootten. Professor Hasse erwähnte, die Flottenfrage nicht als Parteisache zu behandeln. Es wurde ein Beschlus Antrag angenommen, der eine Vermehrung und Stärkung der deutschen Kriegsflotte verlangt.

Leipzig, 11. Juni. Der 8. evangelisch soziale Kongreß ist heute hier eröffnet worden.

München, 11. Juni. Am gestrigen Begrüßungsabend der Mitglieder der deutschen Colonialgesellschaft nahmen 150 Personen theil. Professor Freiberger v. Stengel begrüßte die Gäste namens der Colonialabtheilung München, Herzog Johann Albrecht Regent von Mecklenburg dankte namens der Gäste und schloß mit einem Hoch auf den Ehrenpräsidenten, Statthalter Hohenlohe.

Ausland.

Wien, 10. Juni. Der Kaiser reiste heute Mittag zum Besuche seiner Tochter nach Wels, wo er bis Sonnabend Abend verbleibt. — Heute Vormittag empfing der Kaiser bei den allgemeinen Audienzen den Mann der deutschliberalen Großgrundbesitzer, Fhrn. v. Ludwigstorff, sowie den Fhrn. v. Chlumedy und den erkrankten Abgeordnetenhaus-Präsidenten Rathrein. Gestern hatte er eine einstündige Unterredung mit dem Grafen Bodani.

Pest, 10. Juni. In der Ortschaft Glemner (Komitat Torontál) kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Bauern und Gendarmen, bei welchem zwei Bauern und zwei Gendarmen getödtet wurden. Zwei weitere Gendarmen waren gezwungen, sich vor der Uebermacht in ein Bauernhaus zurück-zuziehen.

Warschau, 10. Juni. Das Bezirksgericht zu Bialystok verurtheilte die Telegraphistin Andrejew, welche die Schuld an dem Bahnungsfall am 28. Oktober 1896 auf der Petersburger-Warschauer-Bahn beigemessen wird, und bei welcher Katastrophe 6 Personen getödtet und 16 schwer verletzt wurden, zu einem Jahr Gefängniß.

Petersburg, 10. Juni. Die neugeborene Großfürstin erhielt den Namen Tajana.

Petersburg, 11. Juni. Nach dem gestern ausgegebenen Bulletin ist das Befinden der Kaiserin und der neugeborenen Großfürstin in jeder Beziehung durchaus befriedigend.

Rom, 10. Juni. Ein neues Schnellfeuergewehr hat der italienische Infanterie-Hauptmann Cei erfunden und es kürzlich dem Kriegsminister und den übrigen für das Waffengewesen maßgebenden Persönlichkeiten vorgeführt, wobei es sich den italienischen Militärzeitungen nach ausgezeichnet bewährt haben soll. Es beruht auf der Aufbarmachung der Pulvergase für das selbstthätige Funktioniren des Lademechanismus. Das Neuzere des Gewehres gleicht dem des Italienischen M/91, von dem der Lauf, der Entladestock und die auswechselbaren Patronenrahmen entlehnt sind und dessen Munition es verwendet. Das Gewicht der mit Dolchbajonett ausgerüsteten Waffe beträgt 4,5 Kilogramm. Der Lauf ist mit einem Mantel versehen, am Schaft ist nur der Kolben von Holz, der lange Theil dagegen aus Aluminiumblech. Da der Erfinder sich die Verwendung nur auf Entfernungen denkt, auf denen die Rasanz gegen die gewöhnlichen Ziele noch eine vollkommene ist, trägt es nur ein Standvisir. Der Apparat zur Aufbarmachung der Gase ist einfach und widerstandsfähig und besteht aus nur drei Theilen. Das Gewehr kann außer der Packeladung anhängbare Magazine von 50 Patronen Inhalt verwenden und läßt sich sogar auch als Einzelschaden gebrauchen. Drückt man wie gewöhnlich auf den Abzug und läßt ihn dann wieder los, so kann man sich des Gewehrs, wie eines Revolvers, zu einzelnen Schüssen bedienen, ohne zum Abgeben genöthigt zu sein. Hält man aber den Abzug dauernd heruntergedrückt, so entladen sich sämmtliche Patronen des Magazins unmittelbar hintereinander; irgend welcher Rückstoß macht sich nicht fühlbar. Es können auf diese Weise 300 Schuß hintereinander (?) abgegeben werden, ohne daß sich der Laufmantel in irgend gefährlicher Weise erhitzt. Der Preis des Gewehres für den Feldgebrauch beträgt 100 Lire.

Sofia, 11. Juni. Der bulgarische Rittermeister Boitschew, welcher die Ungarin Anna Szimon ermordet ließ, war einer jener Junken, die mit aufgefanztem Bajonet auf dem Bock des Wagens saßen, mit welchem Fürst Alexander von Battenberg entführt wurde.

Djeddah, 11. Juni. Der Ausbruch der Pest ist amtlich bekannt gegeben worden.

Simla, 11. Juni. 300 Mann indischer Truppen mit zwei Geschützen, welche dem englischen politischen Kommissar Gee zur Bedeckung dienten, wurden im Thale des Flusses Toshi nahe der afghanischen Grenze während der Mittagsruhe in veräthel-Weise angegriffen. Dabei wurden 3 englische Offiziere, darunter 1 Oberst, und 25 Mann getödtet und ebenso viele Offiziere und Mannschaften verwundet. Der Ueberfall geschah bei dem Orte Marza. Die dem Malikstamme angehörenden Feinde waren in überwältigender Ueberzahl und verfolgten die englischen Truppen, die aus Mannschaften des ersten Sikh- und des ersten Punjab-Regiments bestanden, nach dem Ueberfall mehrere Meilen weit. Die Verwundungen der Offiziere sind schwer.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

London, 11. Juni. Nach einem Telegramm der Morning Post aus Konstantinopel glaubt man, Lewist Pascha werde in der nächsten Sitzung den Friedensunterhändlern folgende Zugeständnisse vorlegen: die Türkei überläßt den Griechen Thessalien mit Ausnahme des Bezirks nördlich vom Peneus; sie stimmt den Capitulationen im Prinzip zu, verlangt aber die Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung dieser Frage und willigt ferner ein in eine Prüfung der Finanzlage Griechenlands auf die Fähigkeit hin, eine angemessene Kriegsschädigung zu zahlen.

Athen, 11. Juni. Frau Dr. Schliemann erhielt als Vorsitzende des Frauenhilfskomitees zur Unterstützung der thessalischen Flüchtlinge aus Deutschland von einer hochgestellten Persönlichkeit, deren Namen ungenannt bleiben soll, die Summe von 100 000 Mk. überwiefer. In einem Begleitbriefe sagt der hochherzige Spender, er fühle als Christ die Verpflichtung, dem griechischen Volke um ein Weniges die Opfer zu erleichtern, die ihm die Schmach der Türkei aufgezwingen hätten.

Athen, 11. Juni. Der Militärgerichtshof leitete die Untersuchung gegen 40 der Desertion angeklagte griechische Offiziere ein.

Berlin, 11. Juni. Die deutschen Ärzte sind voll Lobes über des Sultans Güte ihnen und den Verwundeten gegenüber. Die Genesung macht bei allen Verwundeten große Fortschritte, bis jetzt kam nur ein Todesfall vor.

Marine.

Wilhelmshaven, 12. Juni. Kapitän-Vizeleutnant Boffart ist von der Dienstreise nach Helgoland zurückgekehrt. — Urlaub haben angetreten: Leut. z. S. v. Meyernd bis zum 26. Juni nach Kiel, Leut. z. S. Köbner auf 45 Tage. — Marine-Intend. Rath Maue ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 11. Juni. Der Kreuzer „König Wilhelm“, mit dem Prinzen Heinrich von Preußen an Bord, geht morgen früh nach Portsmouth in See.

Kiel, 11. Juni. Der auf der hiesigen Werft beschäftigte Arbeiter Lorenzen, welcher durch seine den sozialdemokratischen Genossen sehr unbecommene Schrift „Die Sozialdemokratie in Theorie und Praxis“ von diesen dermaßen belästigt wurde, daß schließlich ein besonderer Schutz für ihn erforderlich wurde, hat jedoch eine neue Broschüre herausgegeben unter dem Titel „Die Flotte und der Reichstag“, eine volkstümliche Erläuterung der Marinefrage im Anschluß an die Tabellen des Kaisers. Kiel und Leipzig, Verlag von Lipsius u. Tischer. Das Buch bringt an sich nicht viel Neues, aber der Verfasser bemüht sich in dankenswerther Weise, die Marinefrage in einer dem Laien verständlichen Form zu besprechen und somit das Interesse dafür auch in den Kreisen zu wecken, welche bisher theilnahms- und urtheilslos der Marinefrage gegenüberstanden. Man kann nur wünschen, daß diese kleine und für einen sehr mäßigen Preis zu beziehende Broschüre recht viele Leser finden möge.

Kiel, 11. Juni. Gestern konnte man ein interessantes Manöver mit dem Fesselballon in der Kieler Förde beobachten. Das Fesseltau wurde an Bord eines Torpedobootes gegeben und dieses fuhr mit großer Geschwindigkeit gegen den ziemlich starken Wind mit dem Fesselballon los.

Berlin, 11. Juni. Der Kaiser nahm gestern Abend die Meldung des Kontre-Admirals Tirpitz entgegen. Zur Abend-tafel war dieser und Kontre-Admiral Fhr. v. Sendern-Vibrant geladen.

Berlin, 11. Juni. Der Chef des Stabes des Ober-Kommandos der Marine, Kontreadmiral Barandon, ist heute von Helgoland wieder in Berlin eingetroffen.

Berlin, 11. Juni. Der Chef der Kreuzerdivision Kontreadmiral v. Diederichs ist auf seiner Ausreise nach Ostasien zur Uebernahme seines Kommandos am 11. d. Mts. in Shanghai eingetroffen. Nach Uebernahme des Kommandos der Kreuzerdivision wird Admiral v. Diederichs am 15. d. Mts. mit dem Flaggschiff der Kreuzerdivision „Kaiser“, Kommandant zur See Zehe, und dem Schiff „Cormoran“, Kommandant Korvettenkapitän Bruffatis, von Shanghai nach Chesoo in See gehen.

Berlin, 11. Juni. Im Auftrage der Direktion der deutschen Seewarte hat Kapitän F. Hegemann im Laufe der letzten 15 Jahre eine große Anzahl (etwa 3000) Entfernungen zwischen verschiedenen Seeplätzen berechnet, eine Arbeit, die für die Reichspost- und andere Behörden und ebenso für viele Privatleute von dem größten Werthe ist. Sie ist jetzt als Beiheft I zu den „Annalen der Hydrographie“ erschienen. Mit einigen Ausnahmen gelten die angegebenen Entfernungen für Dampferwege. Die Dampfer nehmen in der Regel für die Hin- und Rückfahrt denselben Weg, und zwar so viel als möglich den kürzesten. Auf dem nordatlantischen Ocean liegen indeß die

Ausreisen vom englischen Kanal nach Nordamerika oder Westindien und die Heimreisen je nach der Jahreszeit mehr oder weniger weit auseinander, und seit einigen Jahren bestehen unter den Dampferlinien fest vereinbarte Routen für beide Jahreshälften. Auf manchen Dampferlinien geht die Ausreise auf einem andern Wege, über andere Häfen vor sich als die Heimreise, dann sind oft auch nur die wirklich befahrenen Wege berechnet und angegeben, unter Beifügung der Zahl von Zwischenstationen. Am zahlreichsten sind die Angaben für die Dampferwege mit dem Ausgangspunkte Hamburg. Viele dieser Entfernungsangaben haben allgemeines Interesse, einige mögen hier Platz finden. Der Dampferweg von Hamburg nach Antwerpen beträgt 385 Seemeilen, nach Bahia über Lissabon 4890, Baltimore 3905, Bibundi (mit 10 Zwischenstationen) 5065, Boma (15 Zwischenstationen) 5440, Buenos-Aires über Montevideo 6630, Groß-Popo (13 Zwischenstationen) 4416, Hongkong 10155, Kamerun (7 bis 16 Zwischenstationen) 4590, Capstadt 6495, Neapel 2625, New-Orleans über Havana 5460, New-York 3530, Port Said 3600, Teneriffa 2020, Walfischbai 6780, Yokohama 11705.

Athen, 11. Juni. An Bord des französischen Kreuzers „L'Atouche Trévillie“ wurden einige Fälle Nervenfieber festgestellt. Die Kranken wurden nach dem Hospital Janneion gebracht.

Yokohama, 11. Juni. Die japanische Marine hat ein Schlagschiff 1. Kl. von 11000 Tons Wasserverdrängung bei der Firma Thomson in Clyde Bank bei Glasgow bestellt. Es soll genau nach dem Modell des britischen Schlagschiffes „Jupiter“ gebaut werden.

Lokales.

Wilhelmshaven, 12. Juni. S. M. S. „Zieten“ ist gestern in Esbjerg (Jütland) eingetroffen und geht am 14. ds. wieder von dort in See. — S. M. S. „Albatros“ ist gestern in Wittund (Narum) eingetroffen. — S. M. S. „Grille“ hat gestern Abend Hamburg angelaufen und beabsichtigt am 14. ds. wieder von dort in See zu gehen. — Der Wertdampfer „Voreas“ ging heute Morgen 4 Uhr in See. — Das Torpedoboot „S 66“, Kommandant Kapitän-Lieutenant von Kliewewetter, ist gestern Morgen an Stelle von „S 70“ in Dienst gestellt und heute Morgen nach Kiel in See gegangen.

Wilhelmshaven, 12. Juni. Auch das zweite Konzert der Hamburger Konzertsocietät „Flora“, welches gestern Abend im Park stattfand, hatte sich der dankbarsten Aufnahme bei den Zuhörern zu erfreuen. Auf die Wahl des Programmes war eine nicht minder große Sorgfalt als gestern Abend verwendet worden. Mendelssohn, Auber, Abt, Gumbert, Koschak u. A. waren vertreten. Nach der Koschak'schen „Bauernstube“, bei deren Vortrag die Altistin Fel Jülé, wie der Baritonist Herr Pelazzino sich besonders hervorthaten, war der Applaus so lebhaft, daß die Sänger sich zu einer Einladung bereit finden ließen. Auf vielseitigen Wunsch wurde „Spinn, spinn“ gesungen, für dessen vollendete Wiedergabe das Publikum durch stürmischen Beifall seinen Dank zu erkennen gab. — Das für heute Abend angeordnete Konzert wird durch die Mitwirkung der Wöhlbier'schen Kapelle noch an Anziehungskraft gewinnen. Die Anordnung ist so getroffen, daß je 4 Nummern für Instrumental- und Vokalmusik und 4 für beide gemeinschaftlich zur Ausführung kommen.

Wilhelmshaven, 12. Juni. In Oldenburg hat sich am Freitag Morgen der Eisenbahnkassener Raje erschossen. R. diente früher beim II. Seebataillon.

Wilhelmshaven, 12. Juni. Eine chinesische Zeitung hat sich heute in unser Redaktionslokal verirrt. Das ganze Blatt ist fast auf eine kleine englische Anzeige in chinesischer Sprache gehalten. Druck und Papier weichen von dem in Europa gebräuchlichen etwas ab.

Wilhelmshaven, 12. Juni. Am Dienstag, den 15. Juni, wird Herr C. Cord's aus Bremen in dem großen und schönen Saale des Establishments „Kaiserlone“ (Bismarckstr.) einen öffentlichen Vortrag halten über das wichtige und bedeutungsvolle Thema: „Ist Jesus Christus Gott oder nur Mensch.“ Da die Frage: Wer ist Jesus Christus? auch in unserer Zeit viele Herzen bewegt, wollen wir es auch nicht unterlassen an dieser Stelle auf diesen Vortrag hinzuweisen.

Wilhelmshaven, 12. Juni. Der Marineverein verhandelte in seiner am Freitag Abend abgehaltenen Versammlung über das Programm des Delegiertentages deutscher Marinevereine, welcher Mitte August hier abgehalten wird.

Wilhelmshaven, 11. Juni. Die für morgen angekündigte Aufsicht des Dampfers „Norfolksland“ nach Wangeroo kann nicht stattfinden, weil der Dampfer Havarie auf der Hunte erlitten hat.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Müsterfel, 11. Juni. Unser Hafen zeigte dieser Tage einen sehr regen Schiffsverkehr, es wurde eingeführt: Schiff „Meta Maria“, Schiffer Meyer mit Schlangennattermaterial von Ellenfendammerfel, Schiff „Flora“, Schiffer Koster mit Kartoffeln von der Südelbe, Schiff „Catharina“, Schiffer Cornelius mit Nugholz von Seestemünde, Schiff „Ernst“, Schiffer Schanser mit Steinkohlen von England (Charleston), Schiff „Sechs Gebrüder“, Schiffer Bohlen mit Mauerstein von Vegeack, Schiff „Catharina“, Schiffer Hauschildt mit Mauersteinen von der Elbe. Sämtliche Schiffe haben den Hafen nach der Entlochung wieder verlassen.

Jeber, 11. Juni. Der Rennverein für Jeber und Jeberland wird auch in diesem Jahre ein Rennen veranstalten, und zwar am Sonntag, den 4. Juli. Der von dem Gutsbesitzer Herrn F. C. Daun in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellte Platz eignet sich zu diesem Zwecke ganz vorzüglich, die Tribüne wird in einer Allee errichtet, die den Besuchern sowohl gegen Sonnenstrahlen, als auch gegen zügigen Wind hinreichend Schutz gewährt. Es sind folgende Rennen in Aussicht genommen: 1. Trabreiten für 2- und 3-jährige Pferde; 2. Trabfahren für 4-jähr. und ältere Pferde; 3. Flachrennen; 4. Konkurrenzfahren (zweispännig); 5. Trabreiten für 4-jährige und ältere Pferde; 6. Trabfahren für 2- und 3-jährige Pferde; 7. Hürdenrennen. In den Rennen Nr. 3 und 7 ist die Beizteilung eine unbeschränkte, während in den übrigen nur Pferde oldbg. oder ostfries. Abstammung zugelassen werden. Der Einsatz in jedem einzelnen Rennen ist auf 10 Mk. festgesetzt, während der 1. Preis 100 Mk., der 2. 50 und der 3. 25 Mk. beträgt. Anmeldebogen sowie Kennbedingungen sind von dem Kassier des Vereins, Herrn Kaufmann Ludw. Winsten in Jeber zu beziehen. Der Anfang ist auf 4 Uhr gesetzt und so gelegt, daß die mit den Nachmittagszügen kommenden Besucher noch rechtzeitig eintreffen, um das ganze Rennen mitmachen zu können, auch hat die Eisenbahndirektion Abends Extrazüge eingelegt.

Harich, 11. Juni. Der ostfriesischen Landschaft hat S. M. der Kaiser zur Ausschmückung des landschaftlichen Sitzungssaales ein großes Bildnis des Kaisers Friedrich III. verliehen. Dasselbe hat seinen Platz neben dem Bildnisse des Kaisers Wilhelm I. gefunden. Infolge eines Beschlusses der Landrechnungsversammlung werden an sämtlichen Bildern im Landchaftssaale kleine Bronzetafeln mit Inschriften angebracht.

Guden, 11. Juni. Der neue Passagierdampfer „Wilhelm II.“ ist heute Abend 8 Uhr reich besetzt in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Delmenhorst, 11. Juni. In Begleitung des Großherzogs und des Erbprinzen wird auch die Herzogin Sophie Charlotte am Sonntag zu der Jubelfeier des Delmenhorster Schützenvereins erscheinen. Der Sonderzug, welcher die hohen Herrschaften nach hier bringen wird, wird 3 Uhr 23 Min. hier eintreffen. Vom Bahnhof wird nach kurzem Empfang sofort die Fahrt nach dem Schützenhof angetreten. Es ist vorgesehen, daß der historische Festzug gleich darauf dort anlangt. Herr Bürgermeister Münsbrock wird die Festrede auf dem Festplatze halten.

Hannover, 10. Juni. Der Wirtschaftsverband der Gafinwirthe der Provinz Hannover hielt heute im Saale der Union seine Jahresversammlung ab.

Vermischtes.

* Essen, 9. Juni. Gestern betrug auf der Krupp'schen Gießerei ein Maurerpoller behufs Befestigung eines Böhlenbleiters einen hohen Fabrikschornstein. Als er fast oben angekommen war, löste sich ein Steigkabel, und er stürzte, sich mehrmals überschlagend, zur Erde, wo er zerquetscht aufgefunden wurde. — Mehrere höhere chinesische Offiziere und Beamte befinden sich zur Zeit auf der Krupp'schen Gießerei in geschäftlichen Angelegenheiten.

* Hagen, 10. Juni. Im Disziplinarverfahren wurde dem Rechtsanwalt Wenner in Herlorn wegen Ungehörigkeiten in der Amtsführung das Amt eines Notars entzogen.

* Soest, 10. Juni. Die 18-jähr. Tochter des Kammerjägers Asmuth gerieth mit ihrem Vater in Wortwechsel, wobei sie sich derart aufregte, daß sie in die Kammer lief, wo der Vater das Gift aufbewahrt. Dort nahm sie eine Dosis Strichain und verstarb in Folge dessen nach kurzer Zeit.

* Moskau, 10. Juni. Die Wollspinnerei von Baranow in Baranowo ist niedergebrannt. Der Schaden beträgt zwei Mill. Rubel.

* Die Londoner Juwelierfirma Rogers u. Co. hat ein Telegramm des Premierministers des Nizams von Hyderabad

erhalten, welches sie bittet, die Nachricht, daß der berühmte Diamant des Nizams gestohlen ist, zu widerrufen.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis.
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Oberpfarrer Goedel.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 7 1/2 Uhr.
Civildgemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Jac. 3. 1-15.
Fahns, Pastor.
Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst mit Kinderlehre.
Pastor Kottmeier.
Abends 7 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein.
Kirchengemeinde Bant.
Gottesdienst um 10 Uhr. Harms, Pastor.
Beichte und Abendmahl um 11 Uhr.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)
(Am Garnisonkrähof.)
Borm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
J. von Dethsen, Prediger.
Baptistengemeinde.
Bormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst
Nachmittags 4 Uhr Predigt.

Art der Anleihe	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 60	104 15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 70	104 25
3 pCt. Deutsche Reichsanleihe	97 45	98 --
4 pCt. Preussische Consols	103 60	104 15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 80	104 35
3 pCt. Deutsche Reichsanleihe	97 80	98 35
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	103 --	104 --
3 pCt. Deutsche Reichsanleihe	97 --	98 --
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101 50	102 --
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	101 --	102 --
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Banknoten (Rückzahlend des Inhabers)	102 50	103 50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	99 --	100 --
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	129 60	130 40
3 pCt. Hamburgische Staatsanleihe v. 97.	95 60	96 15
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Weidb. Hypoth.-Bank	98 40	98 95
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Bank	103 95	104 50
3 1/2 pCt. do. bis 1904	99 70	100 --
Wech. auf London kurz für 100 Mk. in W.	168 35	169 15
Wech. auf Bombay kurz für 100 Mk. in W.	20 31	20 41
Wech. auf Newyork kurz für 100 Mk. in W.	4 155	4 205

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum	Zeit	Temperatur (in Grad. Cels.)	Windrichtung (in Grad. Cels.)	Windstärke (in Grad. Cels.)	Wolken (in Grad. Cels.)	Beobachter
12. Juni	11.20	17.9	17.9	18.1	19.2	...
12. Juni	11.30	17.9	17.9	18.1	19.2	...
12. Juni	11.40	17.7	17.7	18.1	19.2	...

Hochwasser in Wilhelmshaven.
Sonntag den 13. Juni. Borm. 11,29, Nachm. 11,56.
Montag den 14. Juni. Borm. —, Nachm. 0,30.

Der Dämon der modernen Menschheit.

die Plage aller derer, die unausgesetzt geistige Arbeit zu leisten haben, ohne sich ausreichende Erholung erlauben zu können, die Plage der Frau, welche durch die ausserordentlichen Pflichten des häuslichen oder gesellschaftlichen Lebens über ihre Kräfte in Anspruch genommen wird, das Leiden des Mannes, der mitten im aufregenden Leben der Gegenwart steht, das Leiden, das sich in seinen Anfängen bereits bei der überbürdeten Schuljugend zeigt, ist das Kopfschmerz. Ein sicher wirkendes Mittel dagegen ist das von den Farbwerkern in Höchst a. M. hergestellte Migränin.
Migränin ist in den Apotheken erhältlich. Wer vor Fälligkeiten geschützt sein will, lasse sich von seinem Arzt Migränin-Hüchtl verordnen.

Immobil-Verkauf.

Sande. Zweiter Termin zum Verkauf der hier belegenen Meynen'schen

Besitzung,

als das Wohnhaus mit 10 ar 09 qm Gartenland, ist angelegt auf **Sonnabend, den 19. Juni d. J., Abends 6 Uhr,** in Frau Wwe. Pierks Wirthshaus zu Sanden-Altenhof, wozu Kauflihaber einlade, mit dem Bemerkten, daß bei genügendem Gebote alsdann der Zuschlag erfolgen wird.
J. H. Gädelen,
Auktionator.

Auzuleihen gesucht

auf sofort oder später **15000 M., 11000 M., 2 Mal 4000 M. und 2000 M.** auf erste bezw. zweite Hypothek.
A. Gädeler, Rechnungsführer, Bant.

Zu vermieten ein gut möbl. Zimmer.

Konradstr., Schmidtstraße 4a.

Zu vermieten Stube und Schlafzimmer.

Marktstraße 39.

Zu belegen

40000 Mark

35000 Mark

Privatgelber zum 1. August bezw. 1. Juli d. J. im ganzen oder getheilt.

tom Hasseln,
Börsenstraße 21, II.

Zu vermieten

zum 1. August eine 3räum. **Stagenwohnung** zum Preise von 270 M.

Christian Gäbner, Marktstr. 7.

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. **Gochpartierwohnung** mit allem Zub.

Gesert, Friederikenstraße 2.

Habe eine

Wohnung von 5 Räumen und schönen Gaden, Keller und Zubehör mit Wasserleitung auf gleich oder später zu vermieten

D. Säbbers, Marktstr. 8.

Ein fein möbl. Zimmer,

passend für Bahn-, Post- und Wertbeamte, zu vermieten.
Bahnhofstraße 8, I. r.

Möbl. Wohnung

zu vermieten eventl. mit **Burschengelag.**
Roonstraße 75 b, 1. Et. I.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.
Börsenstraße 32 a.

Logis

für einen jungen Mann.
Almenstraße 14, 1 Tr.

2 junge Leute

können gutes Logis erhalten.
Berl. Güterstraße 12 a.

Ein gut möbl. Zimmer

zu vermieten.
Almenstraße 26, u. r.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Kasernenstraße 3, 2 Tr. r.

Zu vermieten

zum 1. August eine dreiräumige **Eigenwohnung.**
Neue Wilhelmshavenstraße 78.

Möbl. Zimmer,

Schlafzimmer u. Burschengelag zu vermieten.
Watelung, Roonstraße.

In meinem neuerbauten Hause habe ich eine 3räumige

Unterkunft

mit geräum. Keller und Stallung zu vermieten.
A. D. Zanfen,
Bant, Genossenschaftsstraße 12.

Eine unmöbl. Stube

zu vermieten; daselbst auch mehrere **Tauben** zu verkaufen.
Schmidtstraße Nr. 8.

Zum 1. Juli

3 bis 4 gut möbl. Zimmer mit **Burschengelag** zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Ein möbl. Zimmer

an 1 oder 2 Herren zum 15. Juni zu vermieten.
Reichshalle.

Ein möbl. Zimmer,

passend für Beamte und Militär, zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

zum 1. August eventl. früher mehrere 4räum. **Wohnungen** mit allem Zub. in meinem neuerbauten Hause an der Theilenstr., Neubremen. Zu erfragen im Hinterhaus.
K. Rust.

Zum 1. Juli

3 gut möblierte Zimmer an einen höheren Beamten zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

zum 1. August ein **Dienstmädchen.**
Frau **Gesler,**
Eppensjer Batterie 8.

Gutes Logis

für 1 oder 2 junge Leute.
Bismarckstr. 71, Ecke Liebrechtstr.

Zu vermieten

eine möbl. **Wohnstube** eventl. mit **Schlafstube.**
Knorrstr. 7, part. r.

Zu mieten gesucht

eine 2- oder 3räumige **Wohnung** per sofort oder 1. Juli.
Von wem? sagt d. Exped. d. Bl.

Junger Mann

sucht möbl. **Zimmer** incl. Mittags- tisch. Offerten unter O. 90 an die Exped. dieses Bl.

Hochedler

Leonberger Rinde,
ca. 3/4 Jahr alt, billig zu verkaufen.
Erw. Dursthoff,
Oldenburg i. Gr.

Alte Fahrräder

wenn auch reparaturbedürftig, auch einzelne Theile, werden zu kaufen gel. Off. u. F. R. 5 an die Exp. d. Bl.

Damen

find. diesr. u. bill. Aufnahme b. Fr. **Weyer,** Seb., Hamburg- Döhlentwärd. K. Ber. a. d. Heimathsb.

Zu vermieten
ein möbliertes Zimmer.
Friederikenstraße 9, 1 Tr. I.

Zu vermieten
zum 1. August eine vierstümmige
Wohnung.
W. Dahn, Kaiserstraße 55.

Zu vermieten
per 1. Juli die vom Herrn Ober-
Maschinen Prüfer benutzte vierstümmige
Etagenwohnung mit Gartenland.
Franz Scharf, Victoriastr. 79.

Zu vermieten
eine vierstümmige Etagenwohnung.
Ulmenstraße 26, u. r.

Zu vermieten
zum 1. August eine vierst. Ober-
wohnung mit Wasserleitung.
Roosstraße 104.

Zu vermieten
auf sogleich oder später eine vierstümmige
Etagenwohnung mit Erker,
Balkon und allem Zubehör im Preise
von 700 Mk. Zu erfragen
G. Mehrens, Peterstr. 79.

Zu vermieten
zum 1. Juli oder später eine vierst. Ober-
wohnung mit allem Zu-
behör. Preis 336 Mark.
S. Meemken, Margarethenstr. 5.

Zu vermieten
zum 1. November ein Laden nebst
Wohnung. Zu erfragen
Bismarckstraße 60, 1 Tr.

Zu vermieten
mehrere vierstümmige Wohnungen mit
abgeschl. Korridor und ein Zimmer
zum 1. August.
C. Richter,
Neue Wilhelmshavenerstraße 74.

Zu vermieten
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
zum 15. d. Mts. oder später.
Bismarckstr. 28, am Park-Haupteing.

Zu vermieten
zum 1. August eine Wohnung von
4 oder 5 Räumen mit Wasserleitung
und allem Zubehör.
C. Saller, Bismarckstraße.

Zu vermieten
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
an 1 oder 2 junge Leute.
Kajenenstraße 4, I. I.

Zu vermieten
zum 1. August eine vierst. Etagen-
wohnung und ein unmöbliertes
Zimmer event. mit Keller.
Berl. Brienstraße 81.

Zu vermieten
zum 1. August eine vierst. freundl.
Etagenwohnung mit abgeschlossenem
Korridor, Keller und Zubehör, desgl.
eine auf sofort oder später.
H. C. Ahrens,
Neue Wilhelmshavenerstraße 25.

Zu vermieten
eine schöne vierst. Unterwohnung
zum 1. August (Sinterhaus).
Gutzit, Heppens.

Zu vermieten
in meinem neu erbauten Hause zwei
Oberwohnungen zum 1. August.
L. Seegen, Heppens.

Zu vermieten
zum 1. Juli eine kleine vierstümmige
Etagenwohnung mit Wasserl. und
Zubehör, passend für einzelnen Herrn,
in der Roosstr. Nr. 1. Zu erfragen
W. Deminghoff, Kaiserstr. 60, I.

Zu vermieten
zum 15. d. Mts. oder später eine gut
möbl. Wohn- u. Schlafstube,
1. Etage, an der Hauptstr. in Elsh. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer zum 15. Juni
oder später an einen anständ. Herrn.
Friederikenstraße 8, u. r.

Zu vermieten
um 1. Juli ein gut möbl. Zimmer.
Marktstraße 24a, 1. Et.

Zu vermieten
Umstände halber zum 1. Aug. eine 4r.
Oberwohnung. Grenzstr. 26.

Zum 1. Juli
in einem ruh. Hause 4 gut möbl.
Zimmer an 2 Beamte zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gebrauchtes Damenrad
zu kaufen gesucht. Offerten unter
„Damenrad 52“ in der Exped. dieses
Blattes niederzulegen.

Glaskasten,
bis 1,50 cm lang und 75 cm hoch,
Einfassung Holz oder Nickel, zu kaufen
gesucht. Offerten unter G. G. an
die Exped. dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht
eine g. erhaltene große Badewanne.
Näheres in die Exped. dieses Bl.

Gesucht
ein anständiges junges Mädchen
für den ganzen Tag bei hohem
Lohn.
Rompa, Roosstraße 84a.

Ein Malerlehrling,
sowie ein Laufbursche gesucht.
Eggerichs, Walernstr., Neuende.

Gesucht
per 1. Juli ein ordentliches Dienst-
mädchen.
Kaiserstr. 68, part. I.

Gesucht
ein Mädchen für den Vormittag
gegen hohen Lohn.
Roosstraße 98, I.

Gesucht
ein junges Mädchen von 16-18
Jahren bei Kindern.
Werkspeichhaas.

Gesucht
zum 1. Juli ein ordentl. Mädchen,
welches kinderlieb ist. Zu erfr. Grün-
straße 5, I.

Gesucht
umständehalber zum 1. Juli ein an-
ständiges, sauberes Mädchen auf
ganz oder auf Tagesstunden. Zu er-
fragen in d. Exped. d. Bl.

Gesucht
zum 1. Juli ein tüchtiges Dienst-
mädchen.
Bäckermeister Neumann,
Neue Wilhelmshavenerstraße.

Geb. junges Mädchen
mit besten Zeugnissen sucht zum Juli
oder 1. August Stellung als Kinder-
fräulein. Off. erb. unter H. K. 30
an die Exped. d. Bl.

Die Säuglings-Er-
nährung nach dem be-
währten System von
Prof. Dr. Soxhlet
ist in zuverlässiger Weise
ausschließlich nur
mittels des von Prof.
Dr. Soxhlet selbst er-
fundnen
Sterilisier-Apparates
mit Luftdruckverschluss
D.-R.-P. Nr. 57524
durchzuführen. Wersich
vor Missserfolgen
schützen will, weise alle
Abänderungen Unbe-
rufener oder Nachahmungen zurück
und verlange den
Original-Soxhlet-Apparat
mit dem Namenszug des Erfinders;
insbesondere achte man darauf, dass
jede Flasche diesen Namenszug trägt.
Nur diesen Apparaten ist eine richtige,
vom Erfinder des Systems verfasste
Gebrauchsanweisung beigegeben.
Alleiniges Fabrikationsrecht für
Nordwestdeutschland J. E. Ausbüttel jr.,
Dortmund, Concessionär von Metzeler
& Co., München.
In Wilhelmshaven bei
B. Dirks, B. F. Kuhlmann,
Emil Schmidt.



Verloren
eine kleine goldene Brosche, ver-
schlungen zu einem Knoten. Abzu-
geben gegen Belohnung beim Herrn
Leutnant **Völkers**,
Adalbertstr. 4a.

Verloren
ein Portemonnaie mit Inhalt.
Der ehrliche Finder wird gebeten,
dasselbe in der Exped. d. Bl. gegen
Belohnung abzugeben.

„Zur Flora“
Bismarckstrasse.
Heute Sonntag
findet in meinem neu renovirten Saale
Großer öffentl. Ball
statt. Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
C. Lindemann.

Unserer **Damenwelt** bietet keine andere Kleider-
schutzborde so sichere Ga-
rantie unübertroffener Haltbarkeit und Güte, und keine erfreut
sich solcher Beliebtheit als —
Vorwerk's Velour-Schutzborde
— kenntlich durch den auf die Borde aufgedruckten Namen des
Erfinders **„Vorwerk“**.

Die größte Verbreitung
aller liberalen Zeitungen im In- und Auslande hat das durch
Reichhaltigkeit und sorgfältige Auswahl des Inhalts sich auszeichnende,
täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe auch
Montags erscheinende
Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung
neben seinen 5 werthvollen Beiblättern:
dem illustrierten Witzblatt „Der Zeitgeist“,
der belletristischen Sonntagsbeilage „Technische Rundschau“
und den „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“.
Auker den mit so viel Beifall aufgenommenen Reisebriefen Eugen
Wolfs: „Aus dem Reiche der Wüste“ werden wir im nächsten
dritten Quartal unter dem Titel „Quer durch Sibirien“ ein-
gehende Berichte über die neu erschlossenen Gebiete der transsibirischen
Bahn von Tomsk bis Vladivostok am großen Ozean aus der Feder
des angesehenen Forschungsreisenden **Dr. Bernhard Schwarz**
veröffentlichen, der sich durch seine ethnographisch und wirtschaftlich
werthvollen Schilderungen aus Kamerun, Deutsch-Südwest-Afrika, in
der wissenschaftlichen und handelspolitischen Welt bereits einen bedeutenden
Namen gemacht hat.
Im Romanfeuilleton des nächsten Quartals erscheint:
„Am Zuchthaus vorbei“ von **Anna Behnisch**.
Bei der allgemeinen Beliebtheit, deren sich das „Berliner Tageblatt“
bei seinem ausgedehnten Leserkreise erfreut, wird dasselbe auf Reisen
und während des Aufenthalts in Bädern und Sommerfrischen überall
begehrt, daher kann
allen Hoteliers, Pensionen, Restaurants, Conditoreien, Cafés,
die ihren Gästen eine willkommene Lesüre bieten möchten, diese reich-
haltigste große deutsche Zeitung in erster Reihe zum Abonnement
empfohlen werden.
Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mark 25 Pf. bei allen Postämtern.
Probenummern gratis und franco.

Pfund's
Condensirte Milch
von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und
Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditoren
unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer
und Scheere geöffnet werden, empfohlen.
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.
Haupt-Contor: Bautzener Strasse 79.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Suche
auf sofort Beschäftigung im Nähen per
Tagelohn. Gest. Offerten unter A.
B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Es wird zum 1. Juli ein ordentl.
Mädchen
gesucht, das mit allen häuslichen Arbeiten
fertig werden kann. Kaiserstraße 72.

Gesucht
ein Mädchen für sämtliche häus-
liche Arbeiten zum 15. Juni oder
1. Juli.
Reichshalle.

Seevogel,
sowie Hiere jeder Art werden sauber
und billig ausgepöpt durch
Fr. Ritter, Bismarckstr. 27 am Park.

Strandschuhe,
Radfahrerschuhe
und
Touristenschuhe
empfehle billigst
G. Frerichs,
Roosstraße 108.

Ordentliche Malergehilfen
finden dauernde Beschäftigung.
J. R. Popten.

Gesucht
zum 1. Juli ein Mädchen fürs
Haus und bei Kindern.
Fr. Hünger, Börsestr. 41.

Zur Fahrt
nach Wangerooge
sind auf dem Dampfer „August
Bahr“ noch einige Plätze frei.
Karten sind bis zur Abfahrt
an Bord zu haben.
A. Bahr.

Holz- u. Metall-Särge,
sowie **Reichenbelleid.-Gegenstände**
empfehle bei Bedarf
Chr. Dehn Ww.

„Adler“-Fahreräder
Ueber Allen!
Leicht, zuverlässig und
geschwind!
Vornehmste, erstklassige, muster-
gültige Fahrradmarke
empfehle zu billigen Preisen
August Jacobs,
Wilhelmshaven.

Mittagstisch
finden Sie gut und billig für 50 Pf.
im Bierstübel „Zur Deutschen Flotte.“
Täglich Unterhaltung
und Vorträge Abends.

Die noch vorräthigen
Sonnenschirme
verkaufe von heute ab bei be-
deutender Preisermäßigung.
S. Janover
Marktstr. 35.

S. Murkewitz,
Ofen-Reiniger.
Abhilfe bei Rauchbelästigung
unter Garantie.

Für Schuhmacher!
Holzpflocke
in allen Nummern, 5 Pfd. 1 Mark.

C. Schmidt, Bank.
Preisverzeichnis über prima
Gummiwaaren
versendet gegen 10-Pfg.-Marke
Sanitäs-Bazar Ph. Rümpfer,
Frankfurt a. M. 29.

Wegen Räumung des Ladens ver-
kaufe
Tapeten und Borden
zu enorm billigen Preisen.
D. Häbers, Marktstr. 8.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Heiraths-Gesuch.
Besserer Professionist, Mitte 20er,
sucht die Bekanntschaft eines anstän-
digen, häuslich erzogenen Mädchens
lieblichen Charakters. Etwas Ver-
mögen erwünscht, jedoch nicht Be-
dingung. Ernstgemeinte Offerten unt.
D. 100 postl. Wilhelmshaven erbeten.
Strengste Diskretion Ehrensache.

Jeden Tag:
Frische Buttermilch.
Marktstraße 8.

Damenkleider
werden billig und sauber angefertigt.
Neue Wilhelmshavenerstr. 5, I.

Gustav-Adolf-Frauenverein.
Versammlung
Montag, den 14. Juni.

Park-Haus.

Sonnabend, den 12. Juni:

Großes Abschieds-Concert

der Vierländer Sängers-Gesellschaft „Flora“.
10 Damen und 10 Herren von der Oper des Hamburger Stadttheaters

unter Leitung des Kapellmeisters H. Mansfeldt und Geschäftsführers R. Reimers und des

Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Vorverkauf 40 Pf.

Im Vorverkauf bei den Herren Gebrüder Ladewig, Roonstraße, Cigarrenhandlung Arnold Busse, Bismarckstraße, à 40 Pfg. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in Saale statt.

Parkhaus.  Parkhaus.

Sonntag, den 13. Juni:

Großes Gartenkonzert

ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert: Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Jadebusen.

Sonntag, den 13. Juni 1897:

Grosse Spezialitäten-Vorstellung.

u. a.:

Geschw. Barrison's. — Neger-Trio.

Anfang 8 Uhr.

Th. Joel.

Rheinischer Hof

(F. Schladitz.)

Heute, Sonnabend, den 12. Juni 1897:

Einmaliges Gastspiel

der Internationalen Gesangs-Gesellschaft

„Diamonds“.

u. a.:

Geschw. Barrison's. Das schwarze Komiker-Trio.

Anfang 8 1/2 Uhr.

F. Schladitz.

Cattune

zu Kleidern u. Schürzen

in hübschen neuen Mustern

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

A. Rastede,

Gökerstrasse 4 am Park.

Man trinke den vorzüglichen gebr. Java-Kaffee von

JANSONIUS. Leer-Groningen.

In allen besseren Colonialwaaren-Geschäften in 1/2 und 1/4 Pfund-Packeten zu haben.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Hierzu eine Beilage.

Oeffentlicher Vortrag

über

Ist Jesus Christus Gott oder nur Mensch?

Dienstag, den 15. Juni cr., Abends 8 Uhr, im Saale der „Kaiserkrone“, Bismarckstraße.

Zutritt frei für Jedermann.

Zutritt frei für Jedermann.

C. Cordes aus Bremen.



Probieren Sie es!!

Zu haben in Colonialwaaren-, Drogen- und Delikatess-Geschäften.

Ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

Den geehrten Damen von Neubremen und Umgegend zur Anzeige, daß ich mich hier, Grenzstraße 37, als

Schneiderin

niedergelassen habe. Nach langjähriger Erfahrung wird es mein Bestreben sein, nur gute saubere Arbeit zu liefern. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtung

M. Polkau, geb. Ripken.

HELMHOLZ

Pianos

sind ausgezeichnete, nur eigene Fabrikate zu billigsten Preisen.

HANNOVER, Aegidienthorplatz.

Waschstoffe

für Kleider u. Bloujen,

als:

Cattune, Battiste, Satins

à jour, uni Satins u. s. w.

in allen Farben.

Spitzenkragen,

Spitzen,

Handschuhe

zu bekannt billigen Preisen in nur guter Waare.

S. Janover

Marktstraße 35,

Weißwaaren-, Betten-, Aussteuer-Geschäft.



Zischlermeister u. Inhaber von Zischlerei-Betrieben werden zu

Montag, den 14. Juni,

Abends 8 1/2 Uhr,

nach Böke's Hotel

gebeten.

E. Wittber.

Achtung! Achtung!

Sonntag, den 13. Juni:

Versammlung

aller im Fuhrwerksbetriebe

beschäftigten Arbeiter nebst Aufsicht

bei H. Vohl,

Gasthof „Zum Adler“.

Wegen wichtiger Tagesordnung wird das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Der Vorstand.



Sonntag, den 13. d. Mts.,

Nachmittags 5 Uhr:

Großes Eieressen

im Hotel „Zum Banter Schlüssel“. Die Mitglieder mit ihren Frauen werden hierzu höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Die Geldbeträge

der auf der Ausstellung verkauften Thiere usw., sowie die auszugebenden Preise werden am Sonntag Morgen, den 13. d. Mts., im Rathhaus-Restaurant von 10 Uhr an ausgezahlt.

Der Vorstand des Vereins für Thierschutz u. Geflügelzucht Bant.

Stiftungsfest

am Sonntag, den 13. d., bei Fäbde (Sanderbusch). Abfahrt der sich nicht per Rad beteiligenden Mitglieder sowie der Damen um 2 1/2 Uhr Bahnhof Wilhelmshaven. Sammelplatz der Radfahrer „Hotel Arning“ Nachmittags 3 Uhr.

Der Vorstand.

Verein für Handlungs- 1858.

Commis von (Kaufmännischer Verein)

Hamburg, Al. Bäckerstr. 32.

Kostenfreie Stellenvermittlung:

4840 Stellen in 1896 besetzt; Pen-

sions-Kasse mit Invaliden-, Witwen-,

Alters- u. Waisen-Versorgung; Kranken-

und Begräbnis-Kasse, e. S., mit Frei-

willigkeit über das Deutsche Reich.

Über 53 000 Vereinsangehörige.

Geschäftsstelle in Wilhelmshaven

beim Bezirksvorsteher Herrn S. Jähren-

feld, Bökerstraße 5.

IV. Wahlbezirk.

Stimmberechtigte Einwohner

des IV. Wahlbezirks,

welcher umfasst: Bismarckstraße 1-5,

58-71, Neu-str., Hinterstr. 10-32,

Düfriesenstr. 1-20 und 74, Werftstr.,

Kleinestr., Zachmannstr., Moststr.,

Altendiechweg, Kommissionshaus, He-

penster Batterie, Alleestraße 1-11a,

Schulstr., Viebrechtstr. — Sie werden

hierdurch zu einer

Besprechung

am Sonnabend, den 19. d. M.,

Abends 8 1/2 Uhr, im „Hoffhäuser“

eingeladen. Der Zweck ist:

Erlangung des Bürgerbriefes.

Also wichtig für Jedermann. Wir

bitten daher um vollzähliges Er-

scheinen.

Die Einberufer.

Nachruf!

Gestern Nachmittag verschied plötzlich im Hospital zu Yokohama

der Kaiserliche Maschinen-Ingenieur

Max Dolega.

Das Offizierkorps betrauert in dem Dahingeschiedenen einen lieben Kameraden, die Marine einen tüchtigen, äusserst pflichttreuen Ingenieur, dessen Andenken stets in Ehren gehalten wird.

Kobe, den 1. Mai 1897.

Im Namen des Offizierkorps S. M. S. „Prinzess Wilhelm“.

Der Kommandant:

Adolf Thiele,
Kapitän zur See.

Ohne Gewissen.

Roman von Reinhold Ortmann.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Klug wie eine Schlange!“ stieß Artois leise hervor, indem er das Billet in der Hand zerknitterte und es gleich einem wertlosen Papierfetzen in die Taiche schob. Dann wandte er sich an den Diener: „Bringen Sie mir einen Briefumschlag, aber schnell!“

Auf ein Blatt, das er aus seinem Portefeuille gerissen hatte, schrieb er mit Bleistift eine Adresse und steckte dann den Zettel in das rasch herbeigeschaffte Couvert, ohne indessen das letztere mit einer Aufschrift zu versehen.

„Hier ist meine Antwort, und da“ — er griff in die Westentasche und reichte dem Diener ein Zehnmarkstück — „geben Sie das der Person, die den Brief gebracht hat.“

Er bestellte sich ein Duzend Auster und eine halbe Flasche Champagner. Schon nach zehn Minuten war seine Mahlzeit beendet; es duldete ihn nicht länger in diesen Räumen und ohne die kleine Gesellschaft, die noch immer vor der Hummerschüssel saß, eines Blickes zu würdigen, ging er hinaus und lief wohl eine Stunde lang planlos in den Straßen umher.

Zuletzt entschloß er sich, nach Hause zu gehen und in irgend einer Arbeit Zerstreuung zu suchen. Am liebsten hätte er es vermieden, Ingeborg zu begegnen; aber da sie seine Rückkehr nicht erwartet hatte, fügte es der Zufall, daß sie selbst ihm die Thür der Wohnung öffnete. Er sah, daß sie bei seinem Anblick zunächst wie vor etwas Widerwärtigem, und in seiner üblen Laune stachelte ihn diese Wahrnehmung zur heftigsten Wuth. Da es keinen greifbaren Anlaß gab, sie mit einem rauhen Worte anzufahren, suchte er in allen Winkeln seines Gedächtnisses nach einer Möglichkeit, sie auf andere Art so empfindlich als möglich zu verletzen. Und da ihm nichts Besseres einfiel, sagte er leichtsin: „Du wirst gut thun, Dich mit Deiner Schneiderin ins Einvernehmen zu setzen, damit Du Dich zur rechten Zeit in Trauergewänder hüllen kannst. Einer Deiner guten Freunde aus vergangenen Tagen steht im Begriffe, dies irdische Jammerthal mit glücklicheren Gesilden zu vertauschen.“

Ingeborg hatte sich ihm gegenüber an den Thürpfosten gelehnt; aber da auf dem Flur nur eine ungewisse Helligkeit war, konnte er zu seinem Bedauern den Ausdruck ihres Gesichtes nicht sehen.

„Von wem sprichst Du?“ sagte sie mit müde klingender Stimme. „Er muß mir Deiner Meinung nach sehr nahe gestanden haben, da es Dir so viel Vergnügen macht, mir diese Klugheit zu überbringen.“

„Ich vermüthe es fast! Jedenfalls zählte er zu Deinen treuesten Verehrern. Es ist Valentin Düringhoffen, der auf dem Sterbebette liegt.“

Ein leiser Schrei kam von ihren Lippen, und sie griff mit der Hand nach dem Pforten, als hätte sie plötzlich ein Schwindel befallen. Eine Minute verging, dann sagte sie tonlos: „Das ist nicht wahr, Du hast mich auf die Probe stellen wollen, denn es kann ja gar nicht sein.“

„Si, sieh doch, was für eine hübsche Entdeckung mich da der gefällige Zufall machen läßt! Wahrhaftig, es wäre gerade der Mühe werth, diesen Adonis auszuspielen. Aber ich kann leider nicht widerrufen, was ich eben sagte. Düringhoffen liegt am Typhus danieder und ist in diesem Augenblicke bereits ein aufgeregter Patient.“

Vollkommen zufrieden mit der Wirkung des Schlags, der sein Verlangen nach Rache hatte befriedigen sollen, ging er in sein Zimmer, zündete sich eine Zigarre an und griff, da er zu eigener Arbeit nun doch keine Lust verspürte, nach Valentin Düringhoffens Manuskript, das er gestern nur flüchtig durchgesehen hatte.

In vorgerückter Abendstunde desselben Tages wurde ihm ein Besuch gemeldet, der ihn ein wenig überraschte. Der Herr, der ihn zu sprechen wünschte, war der Doktor Kalkstein, einer der ersten Ärzte am Allgemeinen Krankenhaus der Hauptstadt. Bei Gelegenheit eines zufälligen Zusammentreffens hatte ihm Artois gestern Abend eines von Düringhoffens Blättern gegeben — im Grunde nur einem etwas bohhaften Einfall folgend, da es ihn reizte, die seiner Ansicht nach stark übertriebenen Behauptungen widerlegt zu sehen, die er in dem oberflächlich durchgesehenen Manuskript seines kranken Freundes gefunden. Die wichtigeren Sorgen, von denen er bedrückt war, hatten ihn das inzwischen wieder ganz vergessen lassen, und nun bei der Anmeldung des Arztes beschlich ihn sogar etwas wie leises Bangen, daß er irgend ein Unheil angerichtet haben könnte.

Aber diese Befürchtung mußte freilich sogleich wieder schwinden, als er die fröhliche Miene des eintretenden Doktors sah. „Nehmen Sie mir die späte Heimsuchung nicht übel, Verehrtester; aber wo sich's um solche Dinge handelt, müssen wohl alle gesellschaftlichen Rücksichten weichen. Es liegt mir keine Ruhe, Ihnen als der Erste zu sagen, daß Sie alle Anwartschaft darauf haben, binnen heute und vier Wochen weltberühmt — nein, unsterblich zu werden.“

Artois sah ihn mit großen Augen an. „Ich? Wollen Sie sich über mich lustig machen, Doktor?“

„Nun, Sie werden doch nicht im Ernst die Absicht haben, mir einzureden, daß Ihr künstliches Chinin von einem Anderen her stammt als von Ihnen selbst. Ihr Wort in Ehren, aber an das Vorhandensein des sagenhaften Freundes, der Ihnen das Pulver gegeben haben sollte, hatte ich schon gestern keinen Augenblick geglaubt. Nennen Sie mir doch den Namen des Glücklichen, wenn er wirklich irgendwo unter der Sonne existieren sollte!“

„Sein Name ist vorläufig noch ein Geheimniß,“ erwiderte Artois ausweichend. „Sie haben mit dem Pulver also in der That Versuche angestellt?“

„Gewiß habe ich das! Nach Ihren Mittheilungen über die Zusammenfügung des Salzes konnte ich ja einigermaßen darüber beruhigt sein, daß von vorsichtigen Dosen keine ernstlichen Nachtheile für die Patienten zu fürchten sein würden — und zum Uebelschick nahm ich selber als erstes Versuchsobjekt gestern Abend noch ein ganzes Gramm davon zu mir. Seit Jahren habe ich keine so ausgezeichnete Nacht mehr gehabt, als es diese letzte war, und heute beim Erwachen waren weder Kopfschmerz noch Benommenheit oder sonst etwas von den lästigen Nachwirkungen des Morphium oder des Chloral vorhanden. Nun war ich hinlänglich beruhigt und zögerte nach einer Besprechung mit dem Oberarzte nicht mehr, das neue Heilmittel auch bei einer Anzahl

meiner Fieberkranken zu versuchen. Der Erfolg übertraf bergeshoch alle meine Erwartungen. Selbst bei so kleinen Dosen, wie sie mir in Anbetracht der Neuheit des Medikaments und meiner persönlichen Verantwortlichkeit die Vorsicht gebot, war in allen zehn Fällen ein rasches Sinken der Körpertemperatur zu beobachten, als es vorher mit ungleich größeren Chiningaben zu erreichen gewesen war. Daneben wirkte das Mittel unverkennbar schmerzlindernd und schlafbringend, ein Vortheil, der um so höher anzuschlagen ist, als bis auf ein leises Herzklopfen, das sich bei zwei sehr schwachen Patienten einstellte, keinerlei unangenehme Folgeerscheinungen zu Tage traten. Schon nach den Erfahrungen des heutigen Tages geht meine feste Ueberzeugung dahin, daß es Ihnen oder dem großen Unbekannten, dessen Name noch ein Geheimniß bleiben soll, gelungen ist, das so lange vergeblich angestrebte Ziel zu erreichen und auf dem Wege der Synthese einen künstlichen Ersatz für jenes unschätzbare Alkaloid aus der Chinarinde zu schaffen, und so werden Sie es begreiflich finden, daß ich ein lebhaftes Verlangen fühle, den Beneidenswerthen zu beglückwünschen, dem dieser große Wurf gelang.“

Mit gespanntester Aufmerksamkeit war Artois dem Bericht des Arztes gefolgt; von dem aber, was dabei etwa in seinem Innern vorging, verrieth sich nichts auf seinem blassen, kalten Gesicht.

„Sie sind sehr liebenswürdig, Herr Doktor,“ sagte er, „aber man muß sich auf keinem Gebiet so ängstlich vor Ueberreibungen hüten als gerade auf diesem. Klinische Beobachtungen gewinnen erst einen Werth, wenn sie durch eine lange Reihe von Versuchen kontrollirt worden sind, und die Erfahrungen eines einzigen Tages können uns wohl kaum zu einem abschließenden Urtheil berechnigen.“

„Sicherlich nicht! Aber sie sind von so augenfälliger Art und von einer so merkwürdigen Uebereinstimmung gewesen, daß ich für meine Person in Bezug auf den Ausfall weiterer Versuche nicht den geringsten Zweifel mehr hege. Können Sie uns für diese Versuche noch ein größeres Quantum des Mittels zur Verfügung stellen?“

Artois zauderte einen Augenblick, dann bejahte er. „Es sind noch ein paar 100 Gramm vorhanden, und ich will sie Ihnen bis auf einen kleinen Rest gern zu dem gedachten Zweck einhändigen. Haben Sie übrigens im Gespräch mit dem Oberarzte auch meines Namens Erwähnung gethan?“

„Freilich! Ich mußte mich doch auf eine wissenschaftliche Autorität berufen können, wenn ich seine Zustimmung zu einem etwas gewagten Experiment erlangen wollte. Sie müssen schon entschuldigen, wenn ich Sie ihm gegenüber als den muthmaßlichen Entdecker bezeichne.“

Doktor Artois lächelte wie jemand, der andeuten will, daß er nicht seinen wahren Gedanken Ausdruck giebt, und sagte: „Daran kann ich ja nun nichts mehr ändern; aber Sie werden mir bezugen, daß ich bei der Uebergabe des Mittels nicht von mir, sondern von einem Freunde gesprochen habe.“

„Gewiß, gewiß! Wenn es notwendig werden sollte, will ich Ihnen das gern bestätigen,“ sagte der Andere. „So lange aber, bis ich den großen Unbekannten von Angesicht zu Angesicht kennen gelernt habe, erlauben Sie mir wohl, meine Glückwünsche hier in diesem Zimmer niederzulegen.“

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Juni. Ein Nachspiel zur Vorgauer Wahl beschäftigte heute die vierte Strafkammer des Landgerichts I. Wegen Beleidigung des ersten Staatsanwalts Klube in Vorgau hatten sich der Schriftsteller Heinz Krieger, der Buchdruckereibesitzer Ferdinand Stephan und der Obsthändler Räßig zu verantworten. Krieger war Leiter der freisinnigen Wahlbewegung in Vorgau, die schließlich zum Siege des Herrn Knöckel führte. Nach der Gerichtsverhandlung gegen die 5 Referendare, welche dem Oberlehrer Nauendorf durch den Garnison-Auditeur Volley eine Herausforderung zum Zweikampf hatten überbringen lassen, verurtheilte Krieger ein Flugblatt mit der Ueberschrift „Oberlehrer und Referendar“, das die Ergebnisse der Verhandlung in drastischer Form zu Agitationszwecken zu verwerthen suchte. Der Gerichtshof verurtheilte Krieger zu 50 Mark, Stephan zu 10 Mark, und Räßig, der das Blatt verbreitet hatte, zu 10 Mk. Geldstrafe.

Ob der Ausdruck „vaterlandsloser Geselle“ eine Beleidigung ist, das wird demnächst in Elberfeld das Gericht zu entscheiden haben. In der Hitze einer politischen Debatte, die zwischen einem Anhänger der Flottenvermehrung und einem Mitgliede der Friedensgesellschaft daselbst stattfand, rief der erstere seinem Gegner die Worte zu: „Sie sind ja ein vaterlandsloser Geselle!“ Daraufhin hat der Friedensfreund die Privatklage erhoben, und das Gericht wird nun die interessante Frage zu entscheiden haben, ob der Ausdruck „vaterlandsloser Geselle“ eine Beleidigung enthält.

Berlin, 10. Juni. Die „Statist. Anz.“ beschäftigt sich mit der Zahl der „stehenden“ Ehen in Preußen und findet dabei, daß entgegen einer weit verbreiteten Meinung gegenwärtig mehr Personen zur Verheirathung gelangen, als vor 25 Jahren. Es sind in der letzten Volkszählung von 1895 5429 929 verheirathete Männer und 5445 398 verheirathete Frauen. Der Ueberschuß der Frauen erklärt sich daraus, daß sich viele verheirathete Männer als Seelente zc. zur Zeit der Zählung im Auslande aufgehalten haben. Nimmt man die Zahl der verheiratheten Frauen als maßgebend an für die Zahl der bestehenden Ehen, so entfallen auf 1000 Personen 170,94 Ehen gegen 170,16 in 1890 und 168,18 in 1871. Hiernach sind von 1000 Personen 5,5 mehr verheirathet als vor 25 Jahren. Ueber das Alter der Verheiratheten oder verheirathet Gewesenen macht die amtliche Quelle noch folgende Angaben. Von 1000 (in dem betreffenden Alter stehenden männlichen Personen waren verheirathet, verwitwet oder geschieden im Alter von 15—20 Jahren 0,9 (im Jahre 1871 1,9), im Alter von 20—30 Jahren 2,82 (228), von 30—40 Jahren 8,25 (794), 40—50 Jahren 9,09 (903), 50—60 Jahren 9,27 (921), 60—70 Jahren 9,36 (922) und über 70 Jahre 9,38 (928). Es zeigt sich also bis auf die untersten aller Altersklassen seit 1871 eine Zunahme, die am beträchtlichsten ist bei den jüngeren Altersklassen. Für die Frauen ergibt sich folgende Zahlenreihe der Verheiratheten oder verheirathet Gewesenen: 15—20 Jahre 17,4 (im Jahre 1871 17,6), 20—30 Jahre 44,8 (404), 30—40 Jahre 83,8 (825), 40—50 Jahre 89,6 (894), 50—60 Jahre 90,8 (912), 60—70 Jahre 91,3 und über 70 Jahre 91,8 (915). Auch hier ist also die Steigerung in den jüngeren Klassen erheblicher als

in den höheren; die Klasse von 50—60 Jahren weist sogar eine kleine Abnahme auf.

Lokales.

Wilhelmshaven, 11. Juni. Bei der hiesigen Werft sind je drei Techniker als Aspiranten für das technische Sekretariat für Schiff- und Maschinenbau mit einer Anfangsremuneration von 1500 Mk. jährlich zu befehlen. Die Auswählten sind sehr günstig. Geeignete Bewerber können sich unter Einreichung der erforderlichen Zeugnisse melden. Der definitiven Annahme als Sekretariats-Aspiranten geht eine sechsmonatliche Probebeschäftigung voraus. Nach dreijähriger Ausbildungszeit werden die Sekretariats-Aspiranten zur 1. Fachprüfung zugelassen und können nach bestandenen Examen zu etatsmäßigen technischen Sekretären ernannt werden. (Gehalt der Letzteren 1700—2700 Mk. nebst dem tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschuß.) Aus den technischen Sekretären gehen nach bestandener 2. Fachprüfung die Konstruktionssekretäre hervor. (Gehalt 2100—3600 Mk. nebst dem tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschuß.) Den Gesuchen um Zulassung zur Ausbildung als technischer Sekretariats-Aspirant sind folgende Schriftstücke beizufügen: die Militärpapiere, das Reisezeugniß der technischen Fachschule, welche der Bewerber absolvirt hat, ein Attest über die abgeleitete mindestens zweijährige praktische Arbeitszeit, ein Attest über die mindestens einjährige Beschäftigung in einem technischen Bureau, eine selbst verfaßte und selbst geschriebene Darstellung des Lebenslaufs, der Geburtschein, wenn das Lebensalter nicht durch andere amtliche Papiere erwiesen ist, ein ärztliches Attest über den Gesundheitszustand, eine schriftliche Erklärung des Bewerbers, daß seine persönlichen Verhältnisse vollkommen geordnet sind, ein polizeiliches Unbedenklichkeitsattest.

Vermischtes.

* Berlin, 10. Juni. Einen doppelten Kindesmord und Selbstmord verübte am letzten Sonnabend aus Verzweiflung die 35 Jahre alte Frau des Sattlers R. Schaar aus der Dennewitzstraße. Der Mann pflegte seinen Wochenverdienst zu vertrieben, so daß die Frau schwer arbeiten mußte, um durch Waschen und Plätten auch nur das Nöthigste für sich und ihre 3 Kinder zu erwerben. Als Schaar am letzten Sonnabend betrunken nach Hause kam und tobte, entfernte sich die Frau mit den beiden Töchtern auf dem Wege zum Landwehrkanal, in welchem sie jedenfalls den Tod gesucht und gefunden hat.

* Ein bestialisches Verbrechen ist in Spandau verübt worden. Ein Bäckling, der als ein Mensch von 20 bis 25 Jahren geschilbert wird, hat in der Nähe der Stadt ein neunjähriges Mädchen, das mit einem etwa gleichaltrigen Knaben auf einer Wiese an der äußeren Ringstraße nach Blumen suchte, in einem Kornfelde vergewaltigt. Das bedauernswerthe Opfer ist schwer krank. Es war zu Pfingsten aus Berlin zu Besuch in Spandau.

* Straßburg i. E., 10. Juni. Dem Straßb. Tgbl. wird aus Thann i. E. gemeldet, daß dort gestern früh ein heftiger Erdstoß verspürt worden ist.

* Verona, 10. Juni. In der vergangenen Nacht ging ein furchtbarer Cyclon mit schwerem Hagelschlag über das Thal von Caprino hinweg. Die ganze Ernte, sowie die gesammte Seidenraupenzucht mit sämtlichen Cocons sind vernichtet.

* Hamburg, 9. Juni. Ein origineller Weltbummler kam durch Hamburg, ein italienischer Reisender Namens Jessa Brändini, welcher 1890 in Paris eine Wette abschloß, 10 Jahre lang zu Fuß durch die fünf Erdtheile zu reisen, ohne einen Pfennig Geld mit auf den Weg zu nehmen, ohne während seiner langen Wanderung ein Gewerbe auszuüben und ohne sich einer anderen als der italienischen Sprache zu bedienen. Von Frankreich aus durchwanderte er zu Fuß die Schweiz, Belgien, die Niederlande, Schweden, Norwegen, Großbritannien, besuchte dann Nord-, Mittel- und Südamerika und kehrte wieder nach Europa zurück. Dann besah er sich Spanien und Portugal, kam nach Aegypten, Griechenland, Kreta, Kleinasien, die Türkei und die Balkanländer, schließlich nach Ungarn und Deutschland. In den meisten Städten der besuchten Länder hält er Vorträge über seine Reisen und singt. In Hamburg will er jedoch davon Abstand nehmen, da er ohne längeren Aufenthalt seine Tour fortzusetzen beabsichtigt, die am ersten Tage der Pariser Weltausstellung 1900 ihren Abschluß finden soll.

* In Newhork und den Nachbarstädten hat man begonnen, die Spielplätze für die Schulkinder auf das Dach der Schulgebäude zu verlegen, da Grund und Boden zu werthvoll geworden sind. In der Stadt Newhork und in East Newark sind Schulgebäude in dieser Art eingerichtet worden. Man hat dadurch mehr Raum für den Spielplatz gewonnen, als auf ebener Erde zur Verfügung stand. Hohe eiserne Gitter beschützen die Zinnen des Daches. Auf diesen Spielplätzen sind Tennis-Spiele, Fußballplatten und andere Ausstattungen für Spiele im Freien angebracht. Das Dach des Schulgebäudes in Newark ist in einen Garten verwandelt worden, der mit Pflanzen und Blumen, elektrischen Lichtern und allem Zubehör eines Dachgartens für Theaterzwecke versehen ist.

Handel und Verkehr.

** Magdeburg, 10. Juni. Kornzucker excl. v. 920/9 —, neue —, Kornzucker, excl. 80° Rendement 9,50—9,65, Nachprodukte, excl. 75° Rendement 7,00—7,65. Rüchig. Brodrassnade I. 23,00, Brodrassnade II. 22,75. Sem. Brodrassnade m. 22,62—23,25. Sem. Melis I. m. 22,25. Steig. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg, Juni 8,60 G., 8,67 Br. Juli 8,75 G., 8,80 Br., Aug. 8,85 G., 8,90 Br., Sept. 8,85 G., 8,90 Br., Okt.-Dezbr. 8,82 G., 8,87 Br. Rüchig.

** Hund's Condensirte Milch, hergestellt von der Dresdener Molkerei Gebülder Pfund in Dresden und London E. C. ist bis jetzt noch von keiner anderen übertroffen worden. Sie erlegt gewöhnliche Milch in jeder Beziehung. Während früher Milch zu gewissen Zeiten (z. B. in der Nacht, an Sonn- und Festtagen zc.) überhaupt nicht zu haben war, nimmt man jetzt einfach eine Dose von Pfund's Condensirter Milch und kann auf diese Weise nie in Verlegenheit kommen.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 per Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, farrirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof), Zürich.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche **Erstimpfung** der im Jahre 1896 geborenen, sowie in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche unentgeltliche **Wiederimpfung** der im Jahre 1885 geborenen, sowie der in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder wird durch den königlichen Kreisphysikus Herrn Sanitätsrath Dr. von Meurers an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im Lippert'schen Lokale, zur Tonhalle, Dittriesenstr. 55, vorgenommen werden.

Am Montag, den 14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Impfung für die in den Monaten Januar, Februar und März 1896 geborenen Kinder und für die bisher ohne Erfolg geimpften Kinder aus den Vorjahren.

Kontrolltermin am Montag, den 21. Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Am Dienstag, den 15. Juni, d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Erstimpfung der in den Monaten April, Mai und Juni 1896 geborenen Kinder.

Kontrolltermin am Dienstag, den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Am Mittwoch, den 16. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Wiederimpfung für die im Jahre 1885 geborenen (zweifelhafte) Knaben des königlichen Gymnasiums und der Mittelschule, um 3 1/2 Uhr für diejenigen der I. und II. Volksschule, um 4 Uhr der III. Volksschule.

Kontrolltermin am Mittwoch, den 23. Juni d. J., Nachm. 3 bzw. 3 1/2 und 4 Uhr.

Am Donnerstag, den 17. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Erstimpfung der in den Monaten Juli, August und September 1896 geborenen Kinder.

Kontrolltermin am Donnerstag, den 24. Juni, Nachm. 3 Uhr.

Am Freitag, den 18. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Erstimpfung der in den Monaten Oktober, November und Dezember 1896 geborenen Kinder.

Kontrolltermin am Freitag, den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Am Sonnabend, den 19. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr:

Die Wiederimpfung für die im Jahre 1885 geborenen (zweifelhafte) Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule, um 3 1/2 Uhr für diejenigen der I. und II. Volksschule, um 4 Uhr der III. Volksschule.

Kontrolltermin am Sonnabend, den 26. Juni, Nachm. 3 bzw. 3 1/2 und 4 Uhr.

Die betreffenden Eltern und Pfleger werden hierdurch aufgefordert, für eine rechtzeitige Bestellung ihrer impfpflichtigen Kinder zu den genannten Terminen bei Vermeidung der im § 14 des Reichs-Impf-Gesetzes vom 8. April 1874 angeordneten Strafen Sorge zu tragen, sofern anderweitige **Privat-Impfung** nicht nachgewiesen wird, oder die Impfung aus einem gesetzlichen Grunde ärztlich bezeugter Gefahr für Gesundheit oder Leben unterbleiben muß.

Die Schulvorstände werden erbenfalls ersucht, die pünktliche Klassenweise Bestellung der Schüler bzw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer veranlassen zu wollen. Um eine Störung der ordnungsmäßigen Abwicklung des Impfgeschäftes durch Zurückweisung zu vermeiden, werden die Eltern bzw. Pflegeeltern ersucht, die Impfung mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, und zum Zwecke des Namens-Aufrufes bereits 1/4 Stunde vor der angelegten Zeit erscheinen zu lassen.

Zur öffentlichen Impfung dürfen Kinder aus einem Hause, in welchem Fälle von Scharlach, Masern, Diphtherie, Krup, Keuchhusten und Flecktyphus in den letzten vier Wochen vorgekommen sind, nicht gestellt werden; für diese Kinder wird ein späterer Termin angesetzt werden.

Wilhelmshaven, den 23. Mai 1897.
Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths des Kr. Wittmund.
J. B.

Ball, Königl. Polizei-Commissar.

Bekanntmachung

Neuwahlen der Beisitzer zum Gewerbegericht.

Da die Amtsdauer der jetzigen Beisitzer am 24. I. Mts. abläuft, sind die Neuwahlen auf

Mittwoch, den 23. Juni d. J. anberaumt.

An diesem Tage finden die Wahlen der Beisitzer aus den Kreisen der Arbeitgeber von Vormittags 10 bis Nachmittags 1 Uhr, diejenigen der Beisitzer aus den Kreisen der Arbeitnehmer von 5 Uhr Nachmittags bis Abends 8 Uhr im großen Sitzungssaale des Rathhauses statt.

Zur Theilnahme an den Wahlen sind nur berechtigt:

a) Arbeitgeber, welche das 25. Lebensjahr vollendet und seit mindestens einem Jahre im Bezirke des Gewerbegerichts Wohnung oder eine gewerbliche Niederlassung haben.

b) Arbeiter, welche das 25. Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts seit mindestens einem Jahre beschäftigt sind oder, falls sie außerhalb dieses Bezirkes in Arbeit stehen, wohnen.

Nicht wahlberechtigt sind:

1. Personen, welche zum Amte eines Schöffen unfähig sind (Gerichtsverfassungsgesetz §§ 31, 32).

2. Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht in Gemäßheit der §§ 97a, 100a der Gewerbe-Ordnung errichtet ist, und deren Arbeiter.

3. Apotheker und Inhaber von Handelsgeschäften, sofern sie keine gewerblichen Arbeiter beschäftigen, und deren Gehülfen.

4. Arbeiter, welche in den der kaiserlichen Marineverwaltung unterstehenden Betrieben beschäftigt sind.

Die an der Wahl sich beteiligenden Personen haben sich vor dem Wahlvorstande, insoweit denselben ihre Wahlberechtigung nicht bekannt ist, auf Erfordern über dieselbe auszuweisen. Hierzu genügt für die Arbeitgeber die Bescheinigung über die nach § 14 der Gewerbe-Ordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbebetriebes, sowie die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer, für die Arbeiter ein Zeugnis ihres Arbeitgebers oder der Polizeibehörde, durch welches bestätigt wird, daß der Arbeiter seit mindestens einem Jahre innerhalb des Gewerbegerichts-Bezirks in Arbeit steht oder wohnt.

Wahlbar ist nur, wer das 30. Lebensjahr vollendet, in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung auf Grund des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 und des Gesetzes, betr. die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 8. März 1871 nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstatet hat und in dem Bezirke des Gewerbegerichts seit mindestens zwei Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Zu Mitgliedern des Gewerbegerichts sollen nicht berufen werden Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet, oder welche zum Amte eines Schöffen unfähig sind. (Gerichtsverfassungsgesetz §§ 31, 32).

Wahlbar sind nicht die unter 2-4 vorstehend aufgeführten Personen.

Wilhelmshaven, den 18. Mai 1897.
Der Vorsitzende des Gewerbegerichts.
Looman.

Fahrplan

des städt. Dampfers „Edwarden“ zwischen Wilhelmshaven u. Edwardshörne.

Gültig für die Zeit vom 15. April bis 15. September 1897.

Von Wilhelmshaven 7.00 Vorm.
" " 10.10
" " 2.00 Nachm.
" " 3.20
" " 5.10*
" " 7.10
Von Edwardshörne 7.40 Vorm.
" " 10.50
" " 2.40 Nachm.
" " 4.20
" " 5.50*
" " 8.00

* Fährt nur in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September 1897.

Omnibusverbindung zwischen Edwardshörne u. Nordenham.

Von Edwardshörne 7.40 Vorm.
" " 10.50
" " 4.05 Nachm.
In Nordenham 11.15 Vorm.
" " 1.20 Nachm.
" " 7.05
Von Nordenham 11.05 Vorm.
" " 1.40 Nachm.
" " 4.50
In Edwardshörne 2.15 Nachm.
" " 4.15
" " 7.50

Vom 15. Juni fährt ein Wagen von Edwardshörne nach Tossens.

Abfahrt Edwardshörne 2.50 Nachm. und 4.00 Nachm.

Vom 1. Mai bis 30. Septbr. 1897.

Dampfschiff „Anton“.

Abfahrt von Nordenham 6.25, 9.00, 10.20, 11.45, 1.30, 3.15, 4.40, 6.15, 8.10, 10.00** 11.45*.

Ankunft in Geestemünde 7.10, 9.45, 11.05, 12.30, 2.15, 4.00, 5.25, 7.00, 8.55, 10.45** 12.30*.

Abfahrt von Geestemünde 4.45*, 6.15, 8.15, 10.10, 11.35, 2.00, 3.40, 5.00, 6.50, 8.10, 10.00.

Ankunft in Nordenham 5.30*, 7.00, 9.00, 10.55, 12.20, 2.45, 4.25, 5.45, 7.35, 8.55, 10.45.

** Fährt an Sonntagen aus. *) Nur an Sonntagen.

Eine am Rathhause zu Bant gelegene

Parcelle Grünland

ist zur beliebigen Benutzung durch mich zu verpachten.

Neuende, 9. Juni 1897.
H. Gerdes,
Auktionator.

Die bis jetzt von dem Dekonomen Herrn Laube innegehabte

Wohnung,

Börnsenstraße-Ecke, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Speise- und Mädchenkammer, sowie Kellergelass, ist sofort oder später zu vermieten.

A. Bormann.

Logis für 1 jungen Mann.

Kajernenstraße 1, II.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer.

Börnsenstraße 24, 1 Tr. r.

Die von Herrn Kapitän z. S. Delrichs z. St. benutzte

Wohnung,

Königsstraße 37, 6 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Burschengelass etc., ist zum 1. Oktober miethfrei.

Näheres daselbst Kellerrwohnung.

Zu vermieten ein fein möbliertes Zimmer für einen Herrn.

Zu erfragen Bismarckstraße 6, Laden links.

Zu vermieten

versetzungshalber zum 1. Juli oder später eine 5räumige **Stagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Müllerstraße 3, pt.

Zu vermieten ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 junge Herren.

Kielerstraße 50, pt. I.

Zu vermieten

umständlicher per 1. Juli eine schöne 4räumige **Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten.

H. J. Penzen,
Königsstraße 11, am Bahnhof.

Berliner Hof.

Fremdliche Zimmer auf Tage, Wochen und Monate stets preismäßig zu haben. Gute Pension.

Albert Thomas.

Zu vermieten

1 Laden nebst Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später.

A. Bormann.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an, Goldtapeten 20

in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.

Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

für Schlachter.

Sägepäne (Ebern und Erlen gemischt) pr. Ctr. 80 Pfg.

F. W. Bockelmann,
Bremen.

Das Pfandleih-Geschäft

von **J. H. Paulsen** in Neubremen, Grenzstraße 23,

empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

Vogt'sche Putzpomade

noch immer — wie seit 20 Jahren — anerkannt **bestes Putzmittel der Welt.** Man fordere daher nur die allein echte **Vogt'sche** Putzpomade und achte auf Firma und Schutzmarke.

Patente

besorgen u. verwerten **H. & W. Pataky**
Hannover, Theaterplatz 12.

Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 Patentangelegenheiten etc.) bearbeitet sachmännlich, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Braunschweig, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York. Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — an 100 Angestellte. Verwertungsverträge ca. 1 1/2 Millionen Mark. Auskunft — Prospecte gratis.

Jeden **Wittwoch** und **Sonnabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Mezerweg **prima Aufkohlen,** à Centner 90 Pfg.

Wilh. Rähjen.

Albert Graul
Instrumentenmacher,
Dittriesenstr. 72, am Part.

Pianos, Musikinstrumente und Saiten-Bandlung.

Gebrachte Pianos stets preiswerth auf Lager.

Piano-Vermiethung.
Reparatur-Werkstatt
sämtlicher Instrumente.
Piano-Stimmen.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden v. Kobbé's **Heleolin.** Unschädlich für Menschen und Haustiere. In Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei

W. Wachsmuth.

„Weener Koolman“
der Brennerei Friz Eick in Firma S. F. Koolman & Comp. in Weener. Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend bei

Joh. Kluin,
Ball- u. Börnsenstr.-Ecke.

Ambrosia-Grahambrod
Rudolf Gericke,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant, Potsdam.
Echt bei Ludwig Janssen, Wilhelmshaven.

Santalol (Gesetzl. geschützt.)
(Perl. gel. Öl. aut. ost. Ind. rect.)
heilt in wenigen Tagen Blasenleiden, Harnröhrenentzündung etc.
Preis à lacon M. 3.—

Gummi-Unterlagen-Reste
empfehlen zu billigen Preisen

B. F. Kuhlmann,
17. Bismarckstr. 17.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.** Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Namenlos glücklich
macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man

Bergmann's Pflanzmilch-Seife
von Bergmann & Co. in Badesud-Presden à Stück 50 Pf. bei Carl Barkhausen, Koonstr. 75c, Rich. Lehmann und R. Koll. Man verlange Badesud-Pflanzmilch-Seife.

Zur **Gesundheitspflege!**
Mit Rücksicht auf die jetzige und bevorstehende Jahreszeit wird der regelmäßige Genuss des Dr. med. Schröndgens' **L'estomac** sowohl in der Familie als auf Reisen ärztlichersseits empfohlen.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren **Ludwig Jansen, Gebrüder Wendt, Wilh. Schäfer, G. Lutter, Stadtheil Neuhappens** und bei Herren **Büsing & Sabath.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern**

Wir verkaufen sofort, gegen Nachnahme (lebensbetrieblige Quantität) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (siehe Inhaltsverzeichnis) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgehaltendes berechnigt zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westf.

Das **Severische Wochenblatt** ist in **Jeber** und **Jeberland** die **beliebteste Zeitung** und finden durch dasselbe erlassene Bekanntmachungen auch in den **Nachbargemeinden der Stadt Wilhelmshaven** sehr starke Verbreitung. Insertionsgebühren für die **31 mm** breite Zeile 10 Pf. Das **Severische Wochenblatt** erscheint wöchentlich 6 mal und kostet vierteljährlich 2 Mk. Jeber. Expedition des **Sev. Wochenblatts.**

Wassersucht I. heilbar. Prosch, 50 Pf. fr. d. Nardenkötter, Münsterl. W., ärztl. g. Heilant.

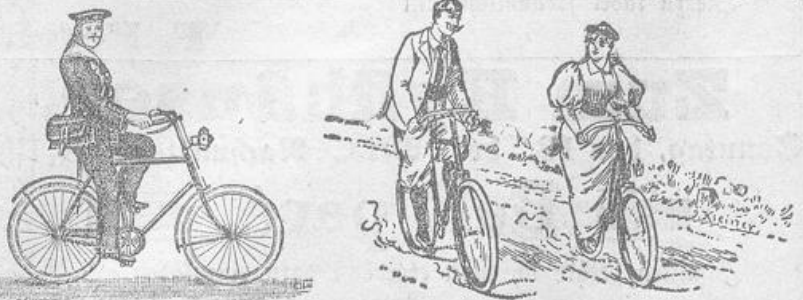
Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier	20 Fl.	3 Mk.
Münch. Doornkaat-Bräu	27	3
Helles Lagerbier ff.	36	3
Dunkles	36	3

Selter u. Sauerbrunnen. Braunschw. Numme und Eis.
Wwe. A. Zimmermann.

Handelschule f. Comptoir, Wissenschaft, praktischer Unterricht in der Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechselkunde, Conto-current-Abchlüsse, Cassenwesen, kaufmännischen Arithmetik etc. für Damen und Herren für alle Stände.
Johannes Schriever-Abel, Wallstr. 24, p. 1., II. Thür.



Weltbekannt
 durch ihre vorzüglichen, solide gebauten und leicht laufenden
Fahrräder

sind die von mir vertretenen Firmen:
Seidel & Naumann,
Adam Opel,
Brennabor-Fahrradwerke,
Wanderer-Fahrradwerke,
Badenia-Fahrradwerke,

deren Räder ich auf Grund langjähriger Erfahrungen bestens empfehlen kann und die in den höchsten Kreisen und selbst in der Kaiserl. Familie eingeführt sind.

Von Rädern obiger Firmen, 1897er Modelle, das Neueste und Beste der Saison, habe stets 40-60 Stk. auf Lager.

Preise äusserst niedrig.
 Theilzahlungen gestattet. Weitgehendste Garantie.
 Polsterreifen-Räder sehr billig.
 Umtausch gebrauchter Räder.

Neu! Lern-Apparat. Neu!
 Jeder kann sofort fahren, ohne zu fallen.

Bernh. Dirks
 Wilhelmshaven,
 Fahrrad-Vieferant der Kaiserl. Marine-Behörden.

Klentze's reiner 90 Pfennig Bordeauxwein
 eigenes Wachsthum vom Besitze Marcou.
 Erbe P. Klentze — Palus de Condat — Bordeaux.
 Hauptniederlage in Wilhelmshaven bei
P. F. A. Schumacher,
 Telephon No. 91. Roonstrasse 81.

Wilhelmshaven.
Doppelfalz Cementdachziegel
 aus eigener Fabrik,
 das beste und mit der Zeit billigste Dachdeckmaterial, empfehle bei Bedarf bestens. — Proben stehen gerne zur Verfügung.
Wilh. Rätthjen,
 Kaiserstrasse 68.

Azia- Thee **Trinkt Azia-Thee!** **Thee**

Grippeling's Azia-Thee besitzt das feinste Aroma.

Grippeling's Java-Kaffee hat den feinsten Geschmack.

Versand nach allen deutschen Plätzen unter Nachnahme, bei 2 1/2 kg franco incl. Verpackung.
 Azia-Thee 2 Pfd. Mk. 1.60, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 3.50 und höher.
 Holländ. Röst-Kaffee per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00.
Azia-Thee-Onderneming, Grippeling & Co.
 Emden (Ostfriesl). Hauptgeschäft Amsterdam. Wiederverkäufer gesucht.

lava- Kaffee

Rud. Jbach Sohn,
 Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers,
Barmen. Gegründet 1794. **Köln a. Rh.**

Flügel und Pianinos
 von den einfach soliden bis zur elegant vollkommenen Bauart. Absolute Garantie. Original-Fabrikpreise.
 Niederlage für Wilhelmshaven und Umgegend bei
Toel & Vöge, Möbelfabrik u. Pianinolager.

Bode & Troue
HANNOVER.
Feuer- sichere Panzergeldschranke
Diebes- Fabrikate
ersten Ranges.
 Stets grosses Lager.

Warum
 haben sich Hengstenbergs „Anker“-
Räder hier so schnell eingebürgert?
Weil
 diese Fahrräder aus dem besten Material hergestellt sind, äusserst leicht laufen, und die Vertretung hier in Händen eines früheren Mitarbeiters obiger Firma ist, wodurch den Käufern die **grösste Coulanz** und die grössten **Vortheile** geboten werden können, neben billigster Preisstellung.
 Vertreter:
Heinr. Flitz, Bismarckstrasse.

Berger's
„Hafer-Cacao“
 Robert Berger, Pössneck i. Th. Cartons à 1/2, 1/3, 1/4 Pfd. Verkauf Mk. 1.— das Pfund.
 Niederlage bei E. Lammers, Peterstrasse 85.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.
Saig's Kalodont
 Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Berger's
Mexico-Chocolade
 Robert Berger, Pössneck i. Th. (Mk. 1.60 das Pfund).
 Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

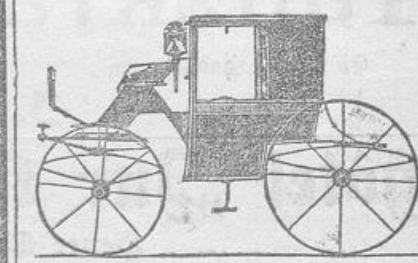
MEY's Stoffwäsche
 aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**
 Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant, von Leinewäsche kaum zu unterscheiden.
 Im Gebrauch ausserordentlich vorthellhaft.
 MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke
 Vorräthig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff**, Roonstrasse 90, **Max Nabrendorf**, Bismarckstrasse 56p, **W. Brunstermann**, Marktstrasse 45, **Heinrich Flitz**, Bismarckstrasse 9a, **Hugo Poppe**, Handschuhfabr., Roonstrasse 84a, **A. Schindler**, Bismarckstrasse 6, **O. Berlow**, Gökerstrasse 14, **Albr. Eden**, Neue Wilhelmshavenerstrasse 1, **Albert Maas**, Gökerstrasse 16. Auf Helgoland bei **Heh. E. Claasen.**

Regen- und Sonnenschirme
 empfiehlt in enormer Auswahl zu billigen Preisen

Schirmfabrik A. Seidel,
 Marktstrasse 38.
Reparaturen und Heberziehen schnell, gut und billig.

Vogelzüchter
 und Liebhaber finden in den Voss'schen Neuheiten: „Ceres“, anerkannt bestes gebrauchsfertiges Aufzucht-futter für Canarien und andere Vögel à Dose 65 Pfg. „Exquisit“, zuträglichstes, fix und fertig zubereitetes Feinfutter für Nachtigallen, Schamadrosseln, Spottdrosseln etc. à Dose 75 Pfg. erhältlich wie die seit 10 Jahren bewährten Voss'schen Vogel-futter-Specialitäten für alle einheim. und fremdl. Vögel, Voss'schen Milben-fänger u. s. w. in Wilhelmshaven bei **R. Lehmann**, in Bant bei **Rud. Kell** Umsonst dort „Der kleine Rathgeber“ zur Vogelpflege.
 Illustr. Käfig- u. Utensilien-Katalog, sowie Vogel-Vorraths- und Preisliste versendet gratis u. franco Hoflieferant **Gust. Voss**, Vogel-Grossh. u. Käfig-fabrik Köln a. Rh.

F. K. Stilkenboom
 Wagenfabrik,
= NORDEN =



50 Stück neue **Lugus-Wagen** aller Art empfehle unter Garantie billigt.

Bahn-Atelier
P. Karow,
 Gökerstrasse 8, I. Etage 1., Ecke Bismarckstrasse.

Anfertigung einzelner Bahne, sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerz-loses Zahnziehen. Reparaturen billigst. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

Fahrräder
 werden sauber und billig vernickelt in der
Vernickelungs-Anstalt
 von **F. Wolter,**
 Ulmenstrasse 40.

Reisekörbe,
Wäschekörbe, Zwei-Deckelkörbe in großen Massen vorräthig. Reparaturen an Körben, Kinderwagen, Korb-Stühlen, Rohrstühlen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.
J. F. Huischen,
 Korbmacher,
 Berl. Gökerstrasse 4.

Bier!
 Freihr. v. Lucher'sches 16 Kl. M. 3,00
 Münchener Bürgerbräu 16 " " 3,00
 Danks. Kaiserbräu nach " " 3,00
 Münchener Art 28 " " 3,00
 Helles Kaiserbräu 36 " " 3,00
 Berliner Weißbier 20 " " 3,00
 Gräber Bier 15 " " 3,00
 Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
 Hannover'sches Malzbier 22 " " 3,00
 Englisch Porter à " " 0,50
 " Pale Ale à " " 0,50
 Harzer Sauerbrunnen 20 " " 3,00
 Selter-Wasser 30 " " 3,00
 Exportbier für Schiffsausrüstung.
 Kohlensäure in eigenen Flaschen und Eis
 empfiehlt
G. A. Pilling
 Kaiserstrasse 69.

Sedaner Hof.
 Heute Sonntag:
Oeffentlicher Ball,
 Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,
 wozu freundlichst einladet
E. Ellers.

Mühlengarten Kopperhörn.
 Wwe. D. Winter.

Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball.
 Anfang 4 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
die Obige.

„**Viktoriahalle**“ Neuestraße.
 Heute Sonntag:
Tanzkränzchen.
 Es ladet freundlichst ein
J. J. Janssen Wwe.

Hôtel „Zur Krone“ Bant.
 Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball
 bei gut besetztem Orchester.
 Hierzu ladet ergebenst ein
F. Auhagen.

3. Renn- und Fahrfest in Jever
 veranstaltet vom „Rennverein für Jever und Jeverland“
Sonntag, den 4. Juli 1897
 auf Herrn Daun's Ländereien zum Jeverischen Grasshause.
Anfang 4 Uhr.
 Anmeldeformulare, sowie die Rennbedingungen sind vom Kassirer, Kfm. Rudw. Winsten in Jever zu beziehen, und müssen die Anmeldungen, denen der Einschlag beigefügt ist, spätestens bis zum 26. Juni geschehen. Propositionen zum Rennen siehe Plakate.
Der Vorstand.

Krankenkasse der Maurer und Steinhauer
 zu Wilhelmshaven, Bant, Heppens und Neuende.

Außerordentl. Generalversammlung
 am Donnerstag, den 17. Juni, Abends 8 Uhr,
 bei Wagner, Bismarckstraße 4, „Kopfhäuser“.
Tagesordnung:
 Neuwahl der Vertreter zur Generalversammlung.
 Es sind zu wählen:
 Abtheilung I: Maurergewerbe. a. Kassenmitglieder 53, b. Arbeitgeber 26.
 Abtheilung II: Steinhauergewerbe. a. Kassenmitglieder 1, b. Arbeitgeber 1.
 Abtheilung III: Gewerbe des Tief- und Straßenbaues. a. Kassenmitglieder 10, b. Arbeitgeber 5.
 Abtheilung IV: Gewerbe des Transports von Schlick und Sand auf Fahrzeugen des Ems-Jade-Kanals. a. Kassenmitglieder 4, b. Arbeitgeber 2.
 Die Kassenmitglieder, sowie Arbeitgeber werden unter Hinweis auf §§ 46 und 46a des R.-St. hiermit eingeladen.
Der Vorstand.

Empfehle
prima schottische Stückkohlen
 per Last 31 M. frei vors Haus, pr. Ctr. 85 Pf. frei ins Haus
 per 10 Ctr. à Ctr. 80 Pf. frei ins Haus;

prima schottische Rußkohlen
 per Last 35 M. frei vors Haus, per Centner 95 Pf. frei ins Haus,
 per 10 Ctr. à Ctr. 90 Pf. frei ins Haus. Nur gegen baar.
B. Wilts.

Colosseum Bant.
 Heute Sonntag:
Grosses Familien-Kränzchen.
 Anfang 5 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
C. H. Cornelius.

Älteren sowie jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **„gestörte Nerven- und Sexual-System“** zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Br./Marken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Geheilt
 werden ohne Berufsstörung offene Beinwunden, Krampfadern-Geschwülste und Hautkrankheiten nach langjähriger Erfahrung.
C. Karstadt, Serford,
 Freiheitstr. 5a.
 Diejenigen Patienten, welche nicht nach Serford kommen können oder wollen, werden gebeten, sich schriftlich an mich zu wenden.

An- und Verkaufsgeschäft
 von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen etc. etc.
A. Jordan,
 Lomdeck Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Tapeten
 in den neuesten Mustern in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen. Vorzugspreise für Neubauten. Vorträge Muster die Rolle von 10 Pf. an.
Ed. Pannbacker,
 Neue Wilhelmshav. Str. 66.

Weseler Geld Lotterie
 $\frac{1}{1}$ 15,40, $\frac{1}{2}$ 7,70 Wk.
 empfiehlt
Wilhelm Griem, Cigarrenhdlg.
 Marktstr. 7a.

Wagenfabrik von H. J. C. Folkerts,
 Bismarckstr. 23, am Park,
 empfiehlt sich zur Anfertigung von **Luxuswagen** jeder Art, sowie sämtlichen **Saß-, Roll- und Möbelwagen.** Zwei- u. vierrädrige **Handwagen** stets am Lager. Alte Wagen werden in Tausch angenommen. Zeichnungen der Wagen unentgeltlich. **Reparaturen schnell und billig.**

Gleichzeitig empfehle ich meine **Schmiede u. Schlosserei** zur Anfertigung von Bauarbeiten jeder Art.
D. D.

Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt
 von **Georg Endelmann**
 Königstraße 47.
 Lagerbier von Th. Fetzl, Jever. Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei). Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus). Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Pilsen). Weißbier (Aktienbrauerei vorm. Bolle, Berlin). Gräber Rauchbier. **Selterswasser, Brauselimonade** von vorzüglichem Geschmack. **Harzer Königsbrunnen** von Goslar a. Harz. **Kohlensäure.** **Wiederverkäufern Rabatt.**
 Damen finden 3. Entb. distr. Aufn. Frau Allers, Hamburg, Abend-rothstr. 44. R. Ver. a. d. Heimathsbek.

Wilhelmshalle.
 Heute Sonntag:
Großes Familienkränzchen.
 Anfang 8 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
F. Pesel.

Zum Kyffhäuser.
 Sonntag, den 13. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr:
Ball paré.
 Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.
 Entree.
G. Wagner.

Schützenhof Bant.
 Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Tenckhoff.

Wilhelmshöhe.
 Heute Sonntag:
Oeffentliche Tanzmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein
R. Remmers.

„**Tonhalle**“.
 Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Carl Lippert.

„**Elysium**“ Neuende.
 Heute Sonntag:
Oeffentlicher Ball,
 wozu freundlichst einladet
Joh. Folkers.


Bismarckstrasse.
 Heute Sonntag:
Grosse öffentliche Tanzmusik
 bei stark besetztem Orchester.
 Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.
 Es ladet freundlichst ein
W. Bruns, Besitzer.
G. Rudolph, Oekonom.

Gasthof zum Deutschen Hause.
 Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball.
 Hierzu ladet freundlichst ein
H. Rautmann.